Gemeindebrief 2027



GLAUBEN FRIEDEN LEBEN

GEMEINSAM UNTERWEGS

Katholische Kirchengemeinden
in Schwenningen, Weigheim und
Mühlhausen mit Tuningen

www.senb.de

Seelsorgeeinheit
Neckar / Baar



Aktionen und Events – für die
Jugend wird viel geboten



Kirche mitten im Leben – lasst uns
gemeinsam feiern



Übersicht über besondere Gottesdienst-
formen in unserer Seelsorgeeinheit

WARTEN – LICHT – JAUCHZEN – FREUDE

Grußwort von Pfr. Thomas Schmollinger

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, liebe Neuzugezogene und Interessierte, liebe Gemeindemitglieder,

wieder ist unser Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger in Ihrem Briefkasten gelandet oder liegt an den Schriftenständen unserer fünf Kirchen zum Mitnehmen bereit: St. Franziskus und Mariä Himmelfahrt in VS-Schwenningen, St. Georg in Mühlhausen, St. Otmar in Weigheim und St. Anna in Tuningen. So erreichen wir einmal mehr über 8.000 Haushalte und damit viele Einzelpersonen, Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren – kirchennahe und kirchenferne Menschen. Vielleicht haben Sie ja schon darauf gewartet und freuen sich, jetzt endlich im neuen Gemeindebrief zu blättern und zu lesen.

Dadurch erhalten Sie nicht nur Informationen über unsere Schwerpunkte, Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Jahres, auf die wir stolz sein können. Der Gemeindebrief enthält auch Informationen über die bevorstehenden Festgottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit sowie über die große Sternsingeraktion 2027.

Wir freuen uns, dass wir Sie durch diesen Gemeindebrief einmal im Jahr informieren und auf dem Laufenden halten dürfen.

Vielleicht haben Sie rund um die Franziskuskirche – im Herzen unserer Stadt Schwenningen – gesehen, dass sich dort eine große Baustelle befindet. Aufgrund von Trockenlegungsarbeiten müssen wir die Franziskuskirche noch bis Mitte 2027 geschlossen halten. Neben der Franziskuskirche entsteht unser künftiges Gemeindehaus. Dort werden die Sozialstation, die Caritas sowie unsere Kinder- und Jugendgruppen einen neuen Platz finden. Auch die Anlaufstelle des Pfarrbüros, die Kirchenpflege und unser neuer Gemeindesaal werden dort untergebracht sein.

Für diese Übergangszeit sind daher weitere Gottesdienstorte hinzugekommen. **Wir dürfen in der evangelischen Pauluskirche zu Gast sein und sind dafür sehr dankbar.** Außerdem feiern wir unsere Gottesdienste in der Kirche Mariä Himmelfahrt, in unserem Gemeindehaus in der Erzbergerstraße 11 oder in den anderen Kirchen der Seelsorgeeinheit. Zu all unseren Gottesdiensten und Angeboten sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Der Gemeindebrief zeigt die Vielfalt unserer Gruppen und Aktivitäten. Da ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei. Das freut uns und lässt Gemeinschaft, Leben und Glauben spürbar werden.

Am 4. Oktober 2026 feierten wir das 800. Todesjahr des heiligen Franz von Assisi, des Namensgebers unserer Franziskuskirche. Vielen von uns hat es gutgetan, dieses besondere Jahrhundertjubiläum gemeinsam mit Pfarrer Thomas Schmollinger, dem kroatischen Pfarrer Josip Jelic, Diakon Christian Feuerstein, Pfr. Kato Benedikt, einem Gast aus Uganda, sowie in ökumenischer Verbundenheit mit Pfarrerin Brigitte Güntter in der gut besuchten Kirche Mariä Himmelfahrt feiern zu können.



An diesem Tag konnte auch unsere neue kirchenmusikalische

Leiterin, Frau Carmen Jauch, an der Orgel glänzen. Frau Angela La Rosée begeisterte nicht nur mit den Beiträgen des Kirchenchors, sondern auch mit den kräftigen Stimmen des Kinderchors.



Der neu entdeckte und aus der Not geborene „Franziskusabend“ konnte zudem am Vorabend, dem 3. Oktober, etwa 60 Kunst- und Musikinteressierte mit dem Sonnengesang des heiligen Franziskus begeistern und auf das Patrozinium einstimmen. Anschließend gab es ein Beisammensein bei Brot und Wein und viele gute Begegnungen.



Was gut ist, darf gerne zur Tradition werden. Gerne wieder!

Dass Franziskus als Begründer der lebendigen Weihnachtskrippe gilt, wissen wohl die wenigsten. Dies geschah vor mehr als 800 Jahren, um das Jahr 1223, im Bergdorf Greccio in Italien. Franz von Assisi wollte die Weihnachtsgeschichte für die Menschen greifbar und lebendig machen.

In der Vorweihnachtszeit war Franziskus zu Fuß in den Bergen von Umbrien unterwegs. Ihn ließ der Gedanke nicht los, wie er den Menschen zu Weihnachten zeigen könnte, in welcher Armut Jesus, der Sohn Gottes, auf die Welt gekommen war. In einer Höhle stellte er eine Futterkrippe mit Heu auf und brachte lebendige Tiere, einen Ochsen und einen Esel dazu. Leute aus dem Dorf durften Maria, Josef, die Hirten, die Könige und die musizierenden Engel darstellen.

Das ging unter die Haut. Und so gehen auch unsere Krippenspiele und Weihnachtsgottesdienste unter die Haut – spätestens, wenn es am Ende der Gottesdienste dunkel wird, das Licht ausgeht und wir in das vertraute „Stille Nacht, heilige Nacht …“ einstimmen.

So darf ich Ihnen allen zunächst Vorfreude auf das Weihnachtsfest 2026 wünschen. Dazu passt, was wir im Advent singen:

„O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.“
(2. Petrus 3,13 –
siehe im Gotteslob Nr. 233)

So wünsche ich Ihnen auch im Namen des Pastoralteams und aller gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte in dieser Zeit des Wartens viel Licht, ein Jauchzen wie das der Engel, die bei den Hirten auf dem Feld das „Gloria in excelsis Deo“ anstimmen, und ein Leben mit mehr Freude – trotz Leid und negativer Schlagzeilen der Weltgeschichte.

Ein gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest 2026 und einen friedvollen Start ins neue Jahr 2027 wünscht Ihnen allen aus tiefer Sehnsucht nach Leben und Licht



Ihr Pfarrer
Thomas Franz
Schmollinger

Gottesdienstzeiten
in der Advents- und Weihnachtszeit siehe separates Blatt oder unter www.senb.de

Andreas Schlenker

Der „Neue“ im Pfarramt



Seit März ist Andreas Schlenker leitender Pfarramtssekretär in der Kirchengemeinde St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt und damit Nachfolger von Beate Noll, die diese Position mehr als 23 Jahre innehatte.

Was hat Dich an der Stelle in St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt besonders angesprochen?

„In meinem bisherigen Berufsleben hatte ich schon immer mit Menschen zu tun – persönlich oder am Telefon. Das hat mir in meiner letzten Stelle gefehlt. Besonders reizt mich die Möglichkeit, über das normale geschäftliche Gespräch hinaus mit Menschen in Kontakt zu kommen. Auch die vielen unterschiedlichen Aufgaben und Bereiche, die auf mich zukommen, finde ich sehr interessant und abwechslungsreich. Es ist eben nicht nur ein Bürojob, sondern für mich auch eine Berufung, die neben Formularen und Büroarbeit eine persönliche und teilweise pastorale Seite hat.“

Was war Dein erster Gedanke, als Du erfahren hast, dass Du die Nachfolge von Beate Noll antreten wirst?

„Ich hatte mich schon seit Monaten mit der Frage beschäftigt: Was kommt auf mich zu? Wie werden die Gemeindemitglieder auf mich reagieren – und wie ist es, wenn ein Mann diese Aufgabe übernimmt? Als ich die Zusage von Pfarrer Thomas Schmollinger persönlich erhalten habe, war das für mich eine große Erleichterung und zugleich eine sehr große Freude. Ich sehe mich allerdings nicht als Nachfolger von Beate Noll. Sie hat ihre Spuren hinterlassen - und das ist auch gut so. Ich möchte nicht in ihre Fußstapfen treten, sondern meine eigenen setzen.“

Was sollten die Gemeindemitglieder über Dich wissen, bevor sie Dich hinter dem Schreibtisch im Pfarrbüro kennenlernen?

„Dafür ist es eigentlich zu spät! Nach sechs Monaten haben mich doch schon viele kennengelernt – und das nicht nur hinter dem Schreibtisch. Zumal ich in der Gemeinde nicht ganz unbekannt war und bin. Ich bin ein sehr offener, freundlicher und herzlicher Mensch. Meinen Humor muss man vielleicht erst kennenlernen und verstehen, aber ich bin der Meinung: Lachen ist gesund und ich möchte, dass jeder, der das Pfarramt verlässt, mindestens einmal gelächelt hat.

Die Gemeindemitglieder sollen das Gefühl haben, dass sie bei uns jederzeit willkommen sind!“

Wie hast Du Deine ersten Monate in der Kirchengemeinde erlebt?

„Anfangs war es schon überwältigend, wie viele Aufgaben auf einen zukommen und wie man mit 75 Prozent Arbeitszeit das schaffen soll, was Beate Noll in Vollzeit geleistet hat. Aber meine Kolleginnen haben mir von Anfang an das Gefühl gegeben, dass ich willkommen bin und dass wir die Aufgaben gemeinsam stemmen.“

Was gehört denn alles zum Alltag eines leitenden Pfarramtssekretärs?

„Sehr, sehr viel! Dafür würde es allerdings den Rahmen sprengen – beziehungsweise den Gemeindebrief gleich um fünf Seiten verlängern. Neben den üblichen Aufgaben habe ich mir vorgenommen, das Team – wie es der Name schon sagt – zu leiten und dadurch Pfarrer Thomas Schmollinger mehr Freiraum zu verschaffen, damit er sich noch stärker seinen pastoralen Aufgaben widmen kann. Für mich bedeutet das, die Aufgaben besser zu verteilen und mehr Verantwortung im Team zu schaffen.“

Was möchtest Du in Deiner neuen Aufgabe bewahren – und wo würdest Du gerne eigene Akzente setzen?

„Ich glaube, bei den Aufgaben selbst gibt es nicht viel zu verändern. Sie sind über das Jahr gesehen im Wesentlichen die gleichen. Entscheidend ist, wie wir diese Aufgaben verteilen und koordinieren. Dazu gehört auch, dass jede und jeder im Team die anderen vertreten kann.

Das können wir derzeit aufgrund der fehlenden IT-Strukturen, die wir dringend benötigen, noch nicht vollständig umsetzen. Wir müssen effektiver werden und unsere Arbeitsweise an die Zukunft anpassen – heißt weniger Papier und mehr digitale Abläufe.

Hier bin ich eng mit Pfarrer Schmollinger und dem Verwaltungsausschuss im Austausch, um zeitnah eine Lösung zu finden, die uns deutlich entlastet und Zeit spart. Es gibt also noch viel zu tun."

Gibt es einen Satz, ein Motto oder einen Gedanken, der Dich bei Deiner Arbeit begleitet?

„Gemeinsam in die Zukunft - für die Gemeinde und mit der Gemeinde." ■

Das Interview mit Andreas Schlenker führte Stefan Erchinger im September 2026.

Verabschiedung
Beate Noll

Vielen Dank!

Mehr als 23 Jahre im Pfarrbüro – Ein Abschied mit vielen Erinnerungen. Hier ein kurzer Rückblick:

Über 23 Jahre lang war das Pfarrbüro für Beate Noll nicht einfach nur ein Arbeitsplatz. Es war ein Ort voller Begegnungen, Gespräche, Termine, Telefonate und manchmal auch kleiner Überraschungen. Sie hat Generationen von Gemeindemitgliedern begleitet, mit zahlreichen Pfarrern zusammengearbeitet und dabei so manche Geschichte erlebt, die man nicht einfach beim Eintritt in den Ruhestand zurücklässt.



Beate Noll an ihrem Arbeitsplatz. Das Bild entstand kurz vor der Verabschiedung.

Nach ihrer offiziellen Verabschiedung möchten wir nochmals mit ihr zurückblicken auf den ganz normalen Wahnsinn im Pfarrbüro und auf das, was ihr nach so vielen Jahren besonders in Erinnerung geblieben ist.

Beate Noll: „Mein **Arbeitsbeginn in der Gemeinde St. Franziskus** war am 1. November 2002. Ab dem Jahr 2006 übernahm ich die Leitung des Pfarrbüros als Hauptsekretärin. Nach wenigen Jahren kamen zusätzliche Aufgaben für die gesamte Seelsorgeeinheit hinzu, wodurch meine Arbeit zwar umfangreicher, aber auch noch abwechslungsreicher und interessanter wurde.

Die Arbeit im Pfarrbüro hat mich all die Jahre erfüllt. Und trotz mancher stressiger Situationen habe ich sie stets gerne ausgeübt. Mein Anliegen war es immer, die jeweiligen Pfarrer sowie das Pastoralteam bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten. Mir war es immer sehr wichtig, für die Anliegen der Gemeindemitglieder ein offenes Ohr zu haben.

Im Laufe meiner Tätigkeit durfte ich **mit sechs Pfarrern zusammenarbeiten sowie während dreier Vakanzzeiten mit drei Administratoren**. Jeder Pfarrer hatte seine eigene Arbeitsweise, was meinen Arbeitsalltag immer wieder

Weiterlesen auf der nächsten Seite ->

auf positive Weise bereichert und abwechslungsreich gestaltet hat. Auch das Pastoralteam hat sich im Laufe der Jahre mehrfach neu zusammengesetzt. Dennoch war die Zusammenarbeit stets angenehm und für mich persönlich sehr wertvoll. Im Laufe der Zeit gab es im Pfarramtssekretariat und im Mesnerteam Veränderungen.

Durch meinen erlernten Beruf als EDV-Kauffrau waren neue IT-Technologien und deren ständige Weiterentwicklungen für mich keine Herausforderung. Gefreut habe ich mich, wenn ich meine EDV-Kenntnisse in die tägliche Arbeit einbringen konnte.

Die **Organisation großer Veranstaltungen** wie des jährlich stattfindenden Ehrenamtsfestes, der Kirchengemeinderatswahlen, der Patrozinien oder des Stadtteilfestes beim FBZ war ebenso herausfordernd wie schön.

Ganz herzlich danken möchte ich allen, die mich bei diesen Veranstaltungen unterstützt und begleitet haben und so zum Gelingen beigetragen haben. Wie in einer erfolgreichen Fußballmannschaft hat jeder von uns seinen Teil zum gemeinsamen Erfolg beigetragen. Dies gilt für **alle Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden ebenso wie für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfe**r, auf die ich mich jederzeit verlassen konnte.

Ein guter Kontakt zur **kroatischen Gemeinde** entstand durch die Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Feste und wurde im Laufe der Jahre immer weiter gefestigt.

Der Abschied in den Ruhestand ist mir nicht leichtgefallen. Es war, wie man so sagt, ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Inzwischen habe ich mich jedoch daran gewöhnt, mehr Freizeit zu haben und nicht mehr von festen Terminen bestimmt zu werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns auch künftig bei Gottesdiensten oder Gemeindefesten begegnen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich während meiner Tätigkeit als Pfarramtssekretärin unterstützt und begleitet haben. Ganz besonders bedanken möchte ich mich für die schöne und feierliche Verabschiedung in Mariä Himmelfahrt. Dieser besondere Tag wird mir und meiner Familie stets in guter und dankbarer Erinnerung bleiben.

Für all die Wertschätzung, die ich erfahren durfte, sage ich von Herzen Danke. **Ich wünsche Ihnen und Euch allen für die Zukunft Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute.“** ■

Das Gespräch fand im Oktober 2026 statt.

Herzlich willkommen
Carmen Jauch
Neue Leitung Kirchenmusik und Chöre

Liebe Gemeinde,

seit Oktober darf ich als neue Kirchenmusikerin in Ihrer Gemeinde tätig sein. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und möchte mich kurz vorstellen.



Mein musikalischer Weg begann in Bösingen bei Rottweil, wo ich aufgewachsen bin. Nach meinem Studium der Kirchenmusik A, Konzertfach Orgel und Cembalo in Rottenburg, München, Schweden und Salzburg führten mich meine beruflichen Stationen und meine Konzerttätigkeit ins In- und Ausland. Meine musikalische Entdeckerfreude und der Wunsch, etwas

zu bewegen, haben mich immer wieder auf neue Wege geführt. An der deutschen Kirche St. Gertrud in Stockholms Altstadt hatte ich meine erste hauptamtliche Stelle als Kirchenmusikerin. Weitere berufliche Stationen als Kantorin, Bezirkskantorin sowie freiberufliche Musikerin und Pädagogin waren München, Alpirsbach, Lahr und zuletzt Ravensburg. Gerne habe ich besondere Konzert- und Gottesdienstformate entwickelt – von großen Chorprojekten über innovative Orgelkonzerte bis hin zu musikalischen Experimenten und kreativen Verbindungen von Musik, Tanz, Licht und Raum.

Die Alte Musik und das Cembalo begeistern mich ebenso wie die Romantik und die Musik der Gegenwart – insbesondere die sphärischen Klangwelten zeitgenössischer Komponisten. Seit einigen Jahren beschäftige ich mich außerdem mit den Liedern von Hildegard von Bingen, der Stimmbildung sowie mit Klangsteinen und digitalen Klangwelten.

„In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen" – Hildegard von Bingen zugeschrieben

Musik berührt, verbindet und beflügelt.

Besondere Freude macht mir die Arbeit mit Kindern. In unserer zunehmend digitalisierten Welt bietet das gemeinsame Singen Kindern die Möglichkeit, ihre eigene Stimme wahrzunehmen und Gemeinschaft zu erleben. Auch meine kleine Hündin Emma ist bei den Proben mit dabei – statt mitzusingen, schläft sie meist zufrieden neben dem Klavier.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen, auf das gemeinsame Musizieren und Singen mit Menschen jeden Alters und auf bereichernde musikalische Begegnungen.

Ich hoffe, dass der Funke meiner Begeisterung für die Musik auf viele Menschen überspringt und sich zahlreiche Singbegeisterte finden, die den Kinderchor und den Kirchenchor sowie künftig vielleicht auch einen Jugendchor mit Leben füllen. Weitere Stimmen im Kirchenchor sind jederzeit herzlich willkommen – ganz gleich, ob mit oder ohne Chorerfahrung.

Für meine neue Aufgabe habe ich schon einige Ideen im Gepäck. Ich bin gespannt, welche sich verwirklichen lassen und welche wir gemeinsam neu entwickeln werden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Schmollinger und allen haupt- und ehrenamtlichen Engagierten sowie auf lebendig gestaltete Gottesdienste. Gemeinsam möchte ich Bewährtes pflegen, neue musikalische und liturgische Impulse setzen sowie zu gegebener Zeit die wunderschöne Lenter-Orgel in ihrer ganzen Klangvielfalt erstrahlen lassen.

Ihre Carmen Jauch ■

Mitmach-Aufruf an alle Gruppierungen unserer Gemeinde:

Unser neues Gemeindezentrum mit Leben füllen

von Michael Maier, Mitglied Arbeitsgruppe

Unser neues Gemeindezentrum neben der Kirche St. Franziskus nimmt immer mehr Gestalt an. Doch ein Gebäude allein macht noch keine lebendige Gemeinde aus. Deshalb trafen sich am 10. Oktober Interessierte, um gemeinsam zu überlegen, wie wir unser neues Haus künftig mit Leben füllen können.

Auch ein passender Name soll gefunden werden – einer, der ausdrückt, wofür unser Gemeindezentrum stehen soll und welche Werte, Begegnungen und spirituellen Angebote dort ihren Platz finden.

Jetzt sind Ihre Ideen gefragt! Beim Ehrenamtsdankfest am 20. Februar 2027 möchte die Arbeitsgruppe ihre bisherigen Überlegungen vorstellen und gemeinsam mit möglichst vielen Menschen den Weg zur Namensfindung weitergehen.

Wir laden alle Gruppen und Gemeindemitglieder herzlich ein, sich mit ihren Ideen und Wünschen einzubringen. Denn unser neues Gemeindezentrum soll ein Ort für uns alle werden – ein Haus voller Leben, Glauben und Gemeinschaft! ■

Besondere Gottesdienstformen in unserer Seelsorgeeinheit

Neben den Eucharistiefeiern in den fünf Kirchen unserer Seelsorgeeinheit Neckar/Baar können Sie unterm Jahr **einen großen Schatz anderer Gottesdienstformen** bei uns kennenlernen und erleben. Dank eines großen ehrenamtlichen Engagements einzelner Gemeindemitglieder, aber auch aufgrund eines großen Ideenreichtums und vieler Talente können Gottesbegegnung und Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift ganz unterschiedlich erfahren und miteinander geteilt werden.

Zur besseren Einordnung für Sie haben wir für unseren Gemeindebrief eine Gesamtübersicht zusammengestellt.

Kommen Sie gerne zu diesen Gottesdiensten der besonderen Art dazu oder, wenn Sie Zeit und Lust haben, engagieren Sie sich bei einem Angebot oder bereichern Sie unsere Gemeinde mit einer neuen Gottesdienstform. Kommen Sie nach den Gottesdiensten auf uns zu oder melden Sie sich direkt bei den Kontaktpersonen oder im Pfarramt.

Aktuelle Anmerkung: Da die Franziskuskirche in Schwenningen bis auf Weiteres wegen der Trockenlegung und der Baustelle des neuen Gemeindehauses geschlossen ist, finden sich in der Aufzählung keine Angebote dieser Kirche.

Wöchentliche Angebote

Friedensgebet
Im Wechsel: Muslenplatz, Friedenskirche, Gemeindehaus St. Franziskus
Donnerstag (außerhalb der Schulferien), 18 Uhr
Kontakt: Christine und Werner Hoos

Anbetung
in Mariä Himmelfahrt
Dienstag im Anschluss an die 18-Uhr-Messe bis 19 Uhr

Rosenkranz
in Mariä Himmelfahrt
Dienstag, 17:30 Uhr,
Freitag, 14:30 Uhr
in Weigheim
Donnerstag, 18 Uhr

Beichtgelegenheiten
in Mariä Himmelfahrt
Freitag, 15:45 Uhr,
Samstag 14-tägig, 17 Uhr

KIRCHE
BETEN
GLAUBEN
GEMEINSCHAFT
IMPULS

Monatliche Angebote

Abendimpuls
Ort siehe www.senb.de und Gemeinde Aktuell
Termine siehe Seite 28
Kontakt: Michael Maier

Anbetung
in Mariä Himmelfahrt
immer am ersten Donnerstag im Monat im Anschluss an die 18-Uhr-Messe bis 20 Uhr

Wortgottesdienste
in St. Anna, Tuningen
am 2. Sonntag im Monat, 9:30 Uhr
Kontakt: Birgit Hengstler, Renate Stegmann
in den Seniorenheimen
- ArteCare, sonntags 10 Uhr
  Kontakt: Paul La Rosée
- Bürgerheim, mittwochs 10:30 Uhr
  Kontakt: Lothar Schropp
- Deutenberg, donnerstags 15:30 Uhr
  Kontakt: Christian Feuerstein
- Franziskusheim,
  freitags 14-tägig, 10:30 Uhr
  Kontakt: Lothar Schropp, Thomas Schmollinger
- AWO-Heim, freitags 15 Uhr
  Kontakt: Birgit Hengstler

Englischer Gottesdienst
im Gemeindehaus St. Franziskus
Sonntag 18 Uhr
Kontakt: Lucia Feuerstein

Angebote mehrmals im Jahr

Come and see
in Mariä Himmelfahrt
In der Advents- und Fastenzeit an ausgewählten Freitagen, 19 Uhr
Kontakt: Pfarrer John Musa

Krankenkommunion
individuelle Hausbesuche
Jeweils ein Termin in der Advents- und Fastenzeit und vor den Sommerferien
Kontakt: Pfarramt

Familiengottesdienst
in Mariä Himmelfahrt
Sonntag 9:30 Uhr, siehe Mitteilungsblatt
Kontakt: Lucia Feuerstein

Morgenlob
in St. Georg, Mühlhausen
Sonntag 10 Uhr, siehe Mitteilungsblatt
Kontakt: Margrit Schmider

Taizégebet
im Kirchenpavillon
Termine nur während der Kirchenpavillon-Saison. Im Winterhalbjahr findet kein Taizégebet statt.
Kontakt: Uli Viereck

Vespergebet
mitgestaltet von der Männerschola
in St. Georg, Mühlhausen
1. Weihnachtsfeiertag, 18 Uhr
Ostersonntag, 18 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Kindergottesdienste
Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth
Halbjährig festgelegte Termine
Kontakt: Simone Müller

Ökumenische Gottesdienste
in Mariä Himmelfahrt
Stephanstag, 26.12.2026 und 26.12.2027, 10:30 Uhr
evangelische Johanneskirche
Ostermontag (Kantatengottesdienst), 10:30 Uhr
Kirchenpavillon oder Ausweichort
Pfingstmontag, 10:30 Uhr
Kirchenpavillon oder Ausweichort
Letzter Sonntag vor den Sommerferien, ACK-Gottesdienst, 10 Uhr
Tuningen, am 20.06.2027
Weigheim, am 04.07.2027
Kontakt Ökumene: Thomas Schmollinger

Ökumenische Kinderkirche
in St. Otmar, Weigheim
Kontakt: Wiebke Kronsbein

Gottesdienst zum Jugendsonntag
Samstag vor Christ-König-Sonntag, 18 Uhr
Kontakt: Wiebke Kronsbein

Programm des Kirchenpavillons
im Kirchenpavillon
Siehe www.ack-vs.de

Angebote einmal im Jahr

Pilgern
unterwegs auf dem Martinusweg
Immer eine Woche um den 3.10.
Kontakt: Markus Weber

Spirituelles Wandern
Termin im Oktober 2027
Kontakt: Hubert Baumann

Same-Gottesdienst
im Gemeindehaus St. Franziskus
In der Osterzeit
Kontakt: Werner Hoos

Besonderheiten im Kirchenjahr

Ökumenisches Hausgebet im Advent
jeder bei sich zuhause
Am Montag nach dem 2. Adventssonntag, um 19:30 Uhr läuten dazu die Glocken. Die entsprechenden Gebetsblätter liegen an den Schriftenständen der Kirchen aus.

Candle Lighting Day
in St. Anna, Tuningen
Gottesdienst für verwaiste Eltern
Alle 2 Jahre, 2026: 13.12., 17 Uhr
Kontakt: Uli Viereck

Adventsfenster
in St. Otmar, Weigheim
Sa., 19.12.2026
ab 17 Uhr vor der Kirche
19 Uhr Konzert in der Kirche (Eintritt)
Kontakt: Sven Limberger

**die jeweiligen Kontaktdaten erhalten Sie über das Pfarramt*

Weiterlesen auf der nächsten Seite ->

Bußgottesdienst im Advent
in Mariä Himmelfahrt
06.12.2026, 18 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Krippenspiele
in Mariä Himmelfahrt
24.12.2026, 15 Uhr
Kontakt: Simone Götz, Hans Volk

in St. Georg, Mühlhausen
24.12.2026, 16 Uhr
Kontakt: Ines Frech

in St. Otmar, Weigheim
24.12.2026, 16:30 Uhr
Kontakt: Christel Stöffelmaier

in Mariä Himmelfahrt
24.12.2026, 16:30 Uhr
Kontakt: Steffi Kelly, Jörg Wenzler

in St. Anna, Tuningen
24.12.2026, 17 Uhr
Kontakt: Minis Tuningen

Gottesdienst mit Narren
in Mariä Himmelfahrt
NEU: Sa., 06.02.2027, 17 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Weltgebetstag 05.03.2027
Tuningen:
Weltgebetstagsgruppe Tuningen
Kontakt: Jutta Schmieder
Schwenningen:
Weltgebetstagsgruppe Schwenningen
Kontakt: Christine Hoos, Mary Wöhrle

Bußgottesdienst in der Fastenzeit
in Mariä Himmelfahrt
07.03.2027, 18 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Familienkreuzweg
in Mariä Himmelfahrt
Karfreitag, 10 Uhr
Kontakt: Lucia Feuerstein
in St. Otmar, Weigheim
Karfreitag, 10 Uhr
Kontakt: Christel Stöffelmaier

Karmette
in St. Georg, Mühlhausen
Karfreitag, 18 Uhr

Emmausgang
Treffpunkt St. Otmar, Weigheim
Wegstrecke Weigheim-Mühlhausen
Ostermontag, Treffpunkt 8 Uhr
Kontakt: Margrit Schmider

Maiandacht
in Mariä Himmelfahrt
02.05.2027, 18 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Maiandacht der Kolpingsfamilie Villingen
in Mariä Himmelfahrt
alle 2 Jahre an einem Freitag im Mai, 2028
Kontakt: Pfarramt

Bitt-Gottesdienst
Sauterhof
Dienstag vor Christi Himmelfahrt, 18 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Öschprozession ab Mühlhausen
Treffpunkt vor der Kirche St. Georg, Mühlhausen
Christi Himmelfahrt, 9 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Öschprozession ab Weigheim
Treffpunkt am Otmarbrunnen neben der Kirche St. Otmar, Weigheim
Christi Himmelfahrt, 9 Uhr
Kontakt: Pfarramt

Thematischer Caritas-Gottesdienst zur Caritasherbstaktion
Caritassonntag im September, siehe Mitteilungsblatt „Gemeinde aktuell“
Kontakt: Lothar Schropp

Gottesdienst zum Weihetag der Friedensglocke
im Gemeindehaus St. Franziskus
24.09.2027, 17:45 Uhr
Kontakt: Lothar Schropp

Großer St. Martinsumzug
Möglingshöhe Schwenningen
14.11.2027, 17 Uhr
Treffpunkt Neckarhalle
(bei Regen Beginn 17:15 Uhr direkt an der Bühne, Möglingshöhe)
Kontakt: Denise Stenkin

Andacht am Friedenskreuz
Tuningen, am Friedenskreuz (Kreuzung Friedhofstraße/Kaiserstraße)
14.11.2027, 11:10 Uhr
Kontakt: Isolde Bieberstein

**die jeweiligen Kontaktdaten erhalten Sie über das Pfarramt*

Unregelmäßig

Frühstücksgottesdienst
Gemeindehaus St. Anna, Tuningen
Kontakt: Jutta Schmieder

Auf Wunsch

Haussegnung
Krankensalbung
Krankenkommunion
Kontakt: Pfarramt

Weitere Infos:
www.senb.de

TrauerCafé

Das Ökumenische TrauerCafé ist ein offenes Angebot unserer Seelsorgeeinheit und der Evangelischen Kirchengemeinde Schwenningen. Leitung: Pfarrerin Brigitte Güntter und Ärztin Christine Hoos.
Die nächsten Termine:
10.12.2026, 14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 10.06., 08.07.2027 – 16:00–17:30 Uhr im Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth, Adolph-Kolping-Straße 8b, VS-Schwenningen

Kontakt:
brigitte.guentter@elkw.de
Tel. 07720 63875

Gruppierungen in unserer Seelsorgeeinheit

Herzliche Einladung – komm, mach mit!

Team Abendimpuls
ACK – Ökumene
Austrägerteam
Besuchsdienst
Bibelkreis
Cantamus (Chor)
Combo 11 (Musikgruppe)
Caritaskreis
Team Come and see
Diakonatskreis Seniorenheime
Eine-Welt-Laden
Englischer Gottesdienst
Erstkommunion-Team
Eucharistische Anbetung
Familiengottesdienstteam
Familienrunden
Firm-Team
Frauenkreise
Gemeinsam statt Einsam
Team Gemeinsam unterwegs
Glaubensgesprächsgruppe
Helferteam für Feste
Herzzeit für Frauen
Ökumenische Hochschulseelsorge
Kantorendienst
Katholische Jugend Schwenningen
Kinderchor St. Franziskus-Mariä Himmelfahrt
Ökumenischer Kinder- und Jugendchor Weigheim
Kindergottesdienst-Team
Kinderkirchenteam
Ökumenische Kinderkirche Weigheim
Kirche kunterbunt
Kirchenchor
Kirchengemeinderat
Team Kirche draußen
Kreuz-und-quer-Kids
Krippenspiel-Team
Kolpingstammtisch
Kommunionhelferdienst
Krabbelgruppe
Krankenkommunion
Kroatische Folkloregruppe
Kroatische Gemeinde
Lektorendienst
Liturgiekreis
Martinuspilger
Männergruppe
Männervesper
Ministrantendienst
Nikolaus-Gilde
ProSeCho (Chor)
Rum-Orthodoxe Gemeinde
Same-Kreis
Sommerlager-Team
Sternsingeraktion-Team
Tamilische Gemeinde
Theatergruppe
Treff am Nachmittag
Ökumenisches TrauerCafé
Ukrainische griechisch-katholische Gemeinde
Wandern mit Impuls
Wärmestube
Wortgottesdienst

Nähere Infos zu den einzelnen Gruppierungen und den jeweiligen Ansprechpersonen erhalten Sie im Pfarramt.

Rückblick Sommerlager 2026

Sonne, Regen und Bananen

von Lucrezia Wenzler

Ja, ganz recht. Bananen! Das diesjährige SoLa stand nämlich unter dem Motto „Minions“. Und wer mit den kleinen gelben Gestalten vertraut ist, weiß, dass sie eines ganz besonders auszeichnet: ihre Vorliebe für Bananen. Ob deshalb auch mehr Bananen von Teilnehmern und Leitern verzehrt wurden, entzieht sich allerdings meiner Kenntnis.

Wie in den vergangenen Jahren schlug die KJS ihre Zelte wieder auf dem Waldjugendzeltplatz Lipsental bei Bodman auf, in unmittelbarer Nähe der Marienschlucht. Diese war nach rund elf Jahren Sperrung erstmals wieder geöffnet und zog zahlreiche Wanderer an.

Wer den Zeltplatz auf seiner Wanderung querte, dem bot sich das Bild einer munteren Gruppe, die viel lachte, das Baden im Bodensee genoss und zahlreiche abwechslungsreiche Aktivitäten unternahm.

Neben verschiedenen Workshops wie Seife herstellen, Leinentaschen bemalen oder Kanufahren und dem gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst am Sonntag fand natürlich auch dieses Jahr eine Lagerolympiade statt. Diese führte uns







über herausfordernde Stationen bis zur Marienschlucht und die dortigen Treppen hinauf.

Anders als in den vergangenen Jahren bekamen wir diesmal keinen Besuch von der Wasserschutzpolizei, sondern von der Wasserfeuerwehr. Sie führte uns auf ihrem Boot herum und unternahm sogar eine Spritztour mit uns. „Spritztour“ im wahrsten Sinne des Wortes, denn wir durften tatsächlich die Spritzen ausprobieren – und wurden dabei gehörig nass.

Auch die Abende waren abwechslungsreich gestaltet. Neben alljährlichen Klassikern wie dem Singen am Lagerfeuer, der Nachtwanderung, dem Taizé-Gebet und Herzblatt feierte dieses Jahr auch „Mein Leiter kann“ sein Comeback.

Auf die bunt gemischten Abendprogramme folgten nicht minder aufregende Nächte. Die Überfäller, die es auf unsere Fahne abgesehen



hatten, waren dieses Jahr mal wieder besonders aktiv. Im Großen und Ganzen gelang es uns jedoch recht gut, die Lagerfahne zu verteidigen.

Der letzte Abend wurde zum krönenden Höhepunkt einer ereignisreichen Woche: die Suche nach dem Lagertalent. Leiter wie Teilnehmer präsentierten ein Potpourri verschiedenster Talente. Es wurde nicht nur viel applaudiert, sondern auch viel gelacht.

Verköstigt wurden wir wie jedes Jahr auf das Herausragendste von unserem Küchenteam. „Gehungert hat niemand" wäre die falsche Wortwahl, denn sie würde der Küche nicht im Geringsten gerecht.

Auch das Wetter meinte es recht gut mit uns. Abgesehen von zwei sehr verregneten Tagen und einigen intensiven Schauern bescherte es uns vor allem Sonnenschein und eine wahrhaft sommerliche Zeit.

Natürlich hoffen wir, dass das nächste SoLa ebenso herrlich wird. Und so bleibt mir nur noch eines zu sagen, um diese Woche in Worte zu fassen: Banana! ■

„Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat."

Infos zu den Ministrantinnen & Ministranten

Oberministrantinnen & Oberministranten

St. Franziskus:
Vincent Steinmann, Paula Hauser

Mariä Himmelfahrt:
Lucrezia Wenzler, Vincent Kelly, Lara Glunz

Mühlhausen:
Rafael Frech

Tuningen:
Katharina Feuerstein, Lara Miksad

Weigheim:
Jill Hils

Gruppenstunden

St. Franziskus:
Sa. ab 19:00 Uhr Kirchletreff für Minis & Freunde ab 12 Jahren im Kirchle, nach Termin

Mariä Himmelfahrt:
wöchentlich, Fr. 16:00 Uhr im Miniraum Mariä Himmelfahrt, für alle Minis bis ca. 12 Jahren

Mühlhausen:
Die Mühlhausener Minis sind zu den Gruppenstunden in den anderen Gemeinden eingeladen.

Tuningen:
monatlich, Sa. 10:30 Uhr, Gemeindehaus St. Anna

Weigheim:
nach Absprache

An alle Kinder und Jugendlichen: Bei Interesse gerne melden.

Unsere Pfarrjugendleitung im Überblick:



von links:
Wiebke Kronsbein (Jugend- und Familienreferentin),
Vincent Steinmann,
Lucrezia Wenzler,
Paula Hauser,
Katharina Feuerstein,
Silas Beier

Kontakt-E-Mail: wiebke.kronsbein@drs.de
Instagram: kjs_nb und minis_senb

Räume für eine Kirche der Zukunft

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg sehen sich großen Herausforderungen gegenüber: während die Zahl der Kirchenmitglieder spürbar zurückgeht und damit auch die finanziellen Spielräume kleiner werden, wandeln sich die pastoralen Anforderungen an den kirchengemeindlichen Gebäudebestand.

Das Ziel der Klimaneutralität wirkt zusätzlich katalysierend. Daher befindet sich der kirchengemeindliche Gebäudebestand unter Veränderungsdruck.

Der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat deshalb bereits in seiner letzten Sitzung unter Vorsitz von Bischof Dr. Gebhard Fürst im November 2023 beschlossen, dieser Herausforderung mit dem Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“ zu begegnen.

https://raeume-kirche-zukunft.drs.de

Unser Zukunftsausschuss mit Vertretern aller Kirchengemeinden unserer Seelsorgeeinheit hat unseren gesamten Gebäudebestand erfasst und überprüft. Die vorgegebene Zielsetzung, den Bestand an kirchensteuerfinanzierten und nichtsakralen Gebäuden (Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kindergärten, Wohngebäude, Garagen) um 30 % der beheizten Flächen zu reduzieren, haben wir mit einer Reduzierung um 63 % mehr als übererfüllt. In dieser Zahl ist der noch ausstehende Verkauf des Gemeindehauses St. Franziskus eingerechnet. Nicole Unger, die Regionalmanagerin der Diözese, Anni Preiser und Michael Maier vom Kirchengemeinderat haben unsere Kirchenpflege dabei sehr konstruktiv unterstützt.

Als Nächstes steht die Erarbeitung pastoraler Nutzungskonzepte für die Gebäude auf der Agenda. Dabei spielt die Leitfrage, welche Räume für eine diakonisch-missionarische Kirche der Zukunft wichtig und notwendig sind, eine wesentliche Rolle. Auch Gespräche mit Partnern wie beispielsweise evangelischen Kirchengemeinden oder Kommunen zu gemeinsamen Nutzungskonzepten sind vorgesehen. Einen ersten Impuls dazu gab das Regionentreffen zur Zukunft und nachhaltigen Nutzung kirchlicher Gebäude im kommunalen Leben am 6. November in Rottweil, das von unserer Diözese und dem landeskirchenweiten Immobilienentwicklungsprozess der Evangelischen Landeskirche in Württemberg OIKOS initiiert wurde. ■

Stefan Erchinger, Kirchengemeinderat
St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt

Unser Gemeindehaus nimmt Gestalt an

Bei einer gemeinsamen Strategiesitzung Mitte September mit den Architekten von K9, der Bauleitung, Vertretern des Bischöflichen Ordinariats sowie der Kirchenpflege und dem Verwaltungsausschuss wurde der aktuelle Stand unseres Bauprojekts ausführlich besprochen. Natürlich durfte dabei auch ein gemeinsamer Rundgang über die Baustelle nicht fehlen.



Dabei zeigt sich deutlich: Unser neues Gemeindehaus nimmt immer mehr Gestalt an. Der Rohbau im Gartengeschoss ist inzwischen nahezu fertiggestellt. Nach dem Einbau der Zisternen steht als nächster wichtiger Schritt die Trockenlegung der Kirche an. Diese Maßnahme ist wichtig, um die aufziehende Feuchtigkeit im Mauerwerk zu stoppen. Der langfristige Erhalt unserer St. Franziskuskirche wird dadurch verbessert.

Auch bei den weiteren Gewerken geht es voran. Die Arbeiten für den Holzbau, die Fenster, das Dach und die Dachabdichtung sowie die Klinkerfassade sind bereits vergeben. Mit den Holzbauarbeiten sollte Ende Oktober begonnen werden. Die Arbeiten an der Klinkerfassade, die ebenfalls bereits vergeben sind, werden nach der Frostperiode folgen.



Foto: Peter Hellstern, Baustand Juli 2026

Unser großes Ziel ist es, das Gebäude bis zum Jahresende 2026 „dicht“ zu bekommen. Damit könnte nach Weihnachten mit dem Innenausbau begonnen werden. Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu unserem neuen Gemeindehaus!

Auch die Kostenentwicklung gibt derzeit Anlass zur Zuversicht. Die bereits vergebenen Arbeiten entsprechen rund 70 % der genehmigten Bausumme. Insgesamt liegen wir momentan etwa 1–2 % unter dem ursprünglichen und genehmigten Kostenanschlag. Gerade angesichts der derzeit schwierigen Rahmenbedingungen ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Unser gemeinsames Ziel bleibt klar: Wir möchten das Bauvorhaben innerhalb der genehmigten Kosten umsetzen. Nach aktuellem Stand sind wir dabei auf einem guten Weg. Dies wurde auch vom Diözesanbaumeister Herrn Dr. Schwieren vom Bischöflichen Ordinariat ausdrücklich anerkannt.

So wächst unser Gemeindehaus Schritt für Schritt – und mit jedem Baufortschritt wird ein wenig mehr sichtbar, was hier für unsere Gemeinde entstehen darf.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses und sonstigen ehrenamtlich fleißigen Helfern wie auch der Kirchenpflege für die tolle Unterstützung ganz herzlich bedanken. Bei dem hohen Engagement ist es eine Freude, mitarbeiten zu dürfen. ■

Peter Hellstern, Kirchengemeinderat
St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt

Spendenaufruf

Wie bei jedem Bauvorhaben hat die Diözese auch für unser neues Gemeindehaus einen Anteil an Spendengeldern in die Finanzierung eingeplant. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, den vorgesehenen Eigenanteil an der Finanzierung zu tragen und den Bau damit auch finanziell zu unterstützen.

Nutzen Sie für Ihre Spende gerne folgende Bankverbindung:

Spendenkonto:

Katholische Kirchenpflege
St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt
Verwendungszweck: „Gemeindehaus“

Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE40 6945 0065 0001 3009 38
BIC SOLADES1VSS

Wir sagen im Voraus schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde!
Auf Wunsch erhalten Sie für Ihre Spende eine steuerlich verwendbare Spendenbescheinigung. ■

Seelsorge in neuen Strukturen

Geplante Veränderungen für unsere Seelsorgeeinheit

Kommende Änderungen werfen ihre Schatten voraus

Ziel des Programms „Seelsorge in neuen Strukturen“ ist es, den veränderten pastoralen Anforderungen gerecht zu werden, die rückläufigen Finanz- und Personalressourcen zukunftsfähig zu verwenden und pastorales Personal und Ehrenamtliche von Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

SEELSORGE
In neuen Strukturen

VERÄNDERUNG
PASTORAL
EHRENAMT
KIRCHORT
VERWALTUNG
DIÖZESE
ZUSAMMENSCHLUSS
SEELSORGEEINHEIT

Hierzu werden aus den aktuellen 1.020 Kirchengemeinden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bis zum Jahr 2030 50 bis 80 neue Kirchengemeinden durch Union gebildet.

Nach weiteren Beratungen und der Klärung noch offener Fragen gaben die Gemeinden bis September ihre Voten ab, die fachlich geprüft und Ende November dem Diözesanrat zur Beratung vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage entscheidet Bischof Dr. Krämer im Dezember 2026 und die zukünftige Landkarte der Diözese Rottenburg-Stuttgart steht.

Im Januar 2027 beginnt die Phase der Bildung der neuen Kirchengemeinden, in der die beteiligten Kirchengemeinden gleichberechtigt und gemeinsam für ihre jeweilige neue Kirchengemeinde eine Gründungsvereinbarung erstellen und beschließen.

kirche-der-zukunft.drs.de

Was bedeutet das für unsere Seelsorgeeinheit?

Beim Blick auf die Landkarte des Dekanats war schnell klar, dass die **Seelsorgeeinheit Deißlingen-Lauffen** unser erster Ansprechpartner sein würde. Seit März sind wir in Gesprächen und haben im Juli gleichlautende Voten für einen Zusammenschluss abgegeben.

Im Gegensatz zu anderen Seelsorgeeinheiten haben wir bislang keinen Prüfauftrag der Diözese dazu erhalten. Wir gehen also davon aus, dass unser Votum zum Zusammenschluss der beiden Seelsorgeeinheiten unverändert umgesetzt werden wird. Dieses Votum hat die Steuerungsgruppe des Dekanats auch an die Diözese weitergeleitet.

Hier erfahren Sie mehr über die Seelsorgeeinheit Deißlingen-Lauffen:

se-deisslingen-lauffen.drs.de

Stefan Erchinger, Kirchengemeinderat St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt

Und wie sieht die SE Deißlingen-Lauffen den Prozess?

Innerhalb dieses Programms hat die Seelsorgeeinheit Deißlingen-Lauffen Kontakt mit der Seelsorgeeinheit Neckar/Baar (Schwenningen, Weigheim, Mühlhausen-Tuningen) aufgenommen.

Seit März sind wir in Gesprächen und haben im Juli unser Votum zum Zusammenschluss abgegeben – unsere Seelsorgeeinheit und auch die Seelsorgeeinheit Neckar-Baar.

Auch wenn die Letztentscheidung beim Bischof liegt, gehen wir davon aus, dass unser Votum zum Zusammenschluss der beiden Seelsorgeeinheiten umgesetzt werden wird. Unterdessen gibt es zwischen den Gemeindemitgliedern der beiden Seelsorgeeinheiten schon manche Begegnungen, sei es beim Besuch von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen, sei es beim Sommergrillen der Kirchengemeinderäte in Tuningen. So schauen wir einer Zeit mit fruchtbaren und wohlwollenden Gesprächen entgegen, die dann in einigen Jahren zu einer guten Union und neuen Kirchengemeinde führen.

Vertrauen wir uns in all dem Gottes Segen an!

Pfarrer Felix Thome

Rätselspaß

Wer weiß denn sowas?!

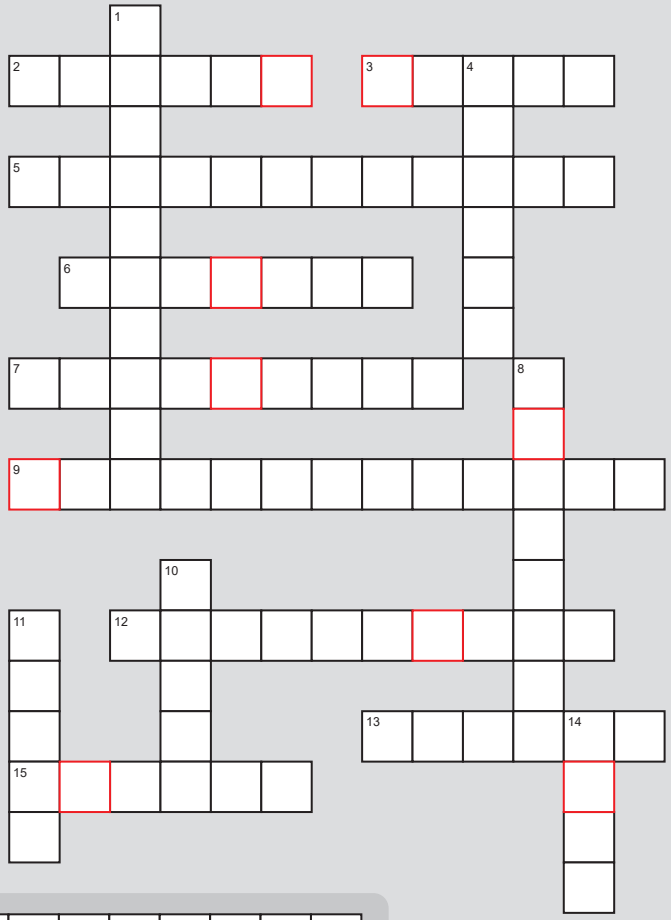
Können Sie das Rätsel lösen?

Die Buchstaben aus den roten Feldern ergeben das gesuchte Lösungswort.

Wenn Sie das Wort gefunden haben, dann freuen wir uns über eine kurze E-Mail von Ihnen mit Nennung des Wortes.

Wir sind gespannt, wie viele richtige Einsendungen uns erreichen.

Viel Spaß!



Lösungswort:

Lösung senden an: andreas.schlenker@drs.de

Waagerecht:
2. Wo feiern Katholiken Gottesdienst?
3. Nach welchem Heiligen ist die Kirche in Mühlhausen benannt?
5. Wer dient im Gottesdienst am Altar?
6. Bei welchem Sakrament bekräftigen Jugendliche ihren Glauben?
7. Wie heißt das Buch mit den Lesungen im Gottesdienst?
9. Welches Sakrament feiern Kinder meist im Grundschulalter?
12. Wie heißt das zentrale Gebet der Christen?
13. Wie heißt unser leitender Pfarrer mit Vornamen?
15. Wie heißt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten?

Senkrecht:
1. Welcher Heilige ist Namensgeber einer Kirche in Schwenningen?
4. Wie nennt man das wichtigste Fest der Christen?
8. Wo steht die Kirche St. Otmar?
10. Welches Sakrament nimmt Menschen in die Kirche auf?
11. Wie heißt der Tisch im Altarraum?
14. Welche Heilige ist Namensgeberin der Kirche in Tuningen?

Kurz und knackig, schnell informiert

Wussten Sie schon, ...

Weitere Infos:
www.senb.de

- ...dass Sie sich gerne im Pfarrbüro melden dürfen, wenn Sie nach Ihrem **Einzug ins neue Haus oder Ihre neue Wohnung „einweihen“** und segnen lassen möchten?
- ...dass wir Ihnen gerne **die Krankenkommunion nach Hause** bringen und dies insbesondere an besonderen Tagen vor Weihnachten, Ostern und vor den Sommerferien für uns selbstverständlich ist?
- ...dass wir allen Kranken auf Wunsch das **Sakrament der Krankensalbung** spenden? Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder bei einem der beiden Pfarrer.
- ...dass wir einen **„Caritas-Kreis“ gegründet** haben, um gemeinsam über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und für Menschen in Not konkrete Hilfe anzubieten und für sie eine Anlaufstelle zu sein?
- ...dass wir **Frau Carmen Jauch als neue Kirchenmusikerin** und Nachfolgerin von Peter Hirsch beglückwünschen dürfen und uns sehr über ihre Leitung des Kirchen- und Kinderchors freuen?
- ...dass es seit einiger Zeit ein **„Begegnungs-Kirchencafé“ nach dem Gottesdienst** in Mariä Himmelfahrt gibt?
- ...dass wir im **Jubiläumsjahr zum 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi** im Rahmen des Patroziniums einen Franziskusabend mit Musik und Texten zum Sonnengesang sowie das Patrozinium mit einer **Dialogpredigt von Pfarrerin Brigitte Güntter mit Pfarrer Thomas Schmollinger** feiern durften?
- ...dass es mit der Jugend und den Ministrantinnen und Ministranten vom **10. bis 13. Juni 2027** wieder eine **„72-Stunden-Aktion“** unter dem Motto: „72 Stunden – Uns schickt der Himmel“ geben wird?
- ...dass der **„SAME-Partnerschaftskreis“** vom 25. Januar bis 7. Februar 2027 mit Pfarrer John Kannu Musa anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Diözese SAME“ zu einer Delegationsfahrt nach Tansania aufbrechen wird?
- ...dass immer im Oktober **„Wandern mit Impuls“** zum Mitwandern einlädt?



- ...dass 18-Jährige und junge Erwachsene über die Internetseite **www.ack-vs.de/beratung** Beratung zu den Themen „Kriegsdienstverweigerung“ und „Militärdienst“ erhalten können und es in den Räumen des „Kath. Jugendbüros Im Quellenland“ (Kanzleigasse 10, VS-Villingen) dienstags alle 14 Tage von 18 bis 19 Uhr Beratungsangebote gibt – auch ohne Anmeldung?
- ...dass in 2027 unser großes **Stadtteil- und Begegnungsfest** rund um die Kirche Mariä Himmelfahrt und dem Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth am Sonntag, dem 27. Juni stattfindet?
- ...dass jedes Jahr im Herbst für Männer das **„Männervesper“** und für Frauen **„Herzzeit für Frauen“** stattfindet? Die Veranstaltungen starten mit einem Referentenvortrag und anschließend wird beim gemeinsamen Vesper mit viel guter Laune geredet, diskutiert, gelacht und zusammen gegessen.

Stadtteilfest

Stadtteilfest Juni 2026: Heiße Temperaturen, beste Stimmung!

Trotz hochsommerlicher Temperaturen war das Stadtteil- und Begegnungsfest, welches rund um die Kirche Mariä Himmelfahrt und das Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth stattfand, ein voller Erfolg.

Veranstaltet wurde das Fest von der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt, dem Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth sowie dem Kindergarten Max Fischer. Zum Auftakt leitete Pfarrer Thomas Schmollinger einen sehr schönen Familiengottesdienst in der voll besetzten Kirche. Viele Kinder der beteiligten Kindergärten gestalteten ihn mit Liedern und weiteren Beiträgen.

Anschließend ging es auf dem Festgelände rund um die Kirche weiter. Für musikalische Unterhaltung sorgte Alleinunterhalter Berthold Ummenhofer. Kulinarisch gab es Grillspezialitäten der Metzgerei Münsch aus Bad Dürrheim, Frühlingsrollen vom bekannten Schwenninger Wochenmarktstand und Waffeln der KJG und Ministranten. Kaffee und Kuchen der Kindergarteneltern sowie ein Getränkestand der Kirchengemeinde rundeten das Angebot ab.

Vor allem die jüngsten Gäste kamen auf ihre Kosten. Wasserspiele im Garten sorgten für Abkühlung. Großen Anklang fanden das Mitmach-Theater mit Olaf und die Tanzvorführungen der Kindertanzgruppe Happy Feet der Tanzschule Suzans. Viel Applaus erhielten auch die Kinder- und Jugendgruppen der kroatischen Tanzgruppe Cicibani, die, begleitet von einer sechsköpfigen Musikgruppe, traditionelle Folkloretänze zeigten.

Bei der Ziehung des Stadtteil-Gewinnspiels freuten sich zahlreiche Gewinner über Preise im Gesamtwert von mehr als 1.000 Euro. Hier nochmals ein herzliches *Vergelt's Gott* an die örtlichen Einzelhändler und Dienstleister für die gespendeten Gewinne.

Mehr als 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten beim Auf- und Abbau, an den Essens- und Getränkeständen, bei den Spielangeboten und in weiteren Bereichen für einen tollen Festverlauf.

Herzliche Einladung an alle zu unserem nächsten Stadtteilfest:

SAVE THE DATE:

So., 27. Juni 2027

Stadtteil- und Begegnungsfest
rund um die Kirche
Mariä Himmelfahrt und das
Familien- und Begegnungszentrum
St. Elisabeth















Unsere Kindergärten stellen sich vor



Kindergarten	Gruppe	Betreuungsform	Alter	Zeiten	Mittagessen
St. Hubertus	Gruppe 1	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 2	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 3	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 4	Krippengruppe	ab 1 Jahr	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
Max Fischer	Gruppe 1	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
	Gruppe 2	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
	Gruppe 3	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
	Gruppe 4	Halbtagsgruppe	ab 2 Jahre 9 Monate	Mo. - Fr. 7:30 - 12:30 Uhr	Nein
	Gruppe 5	Krippengruppe	ab 1 Jahr	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
St. Elisabeth	Gruppe 1	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 3 Jahre	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 2	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 3 Jahre	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 3	Ganztagsgruppe	ab 3 Jahre	Mo. - Do. 7:00 - 17:00 Uhr Fr. 7:00 - 15:00 Uhr	Ja
	Gruppe 4	Ganztagsgruppe	ab 3 Jahre	Mo. - Do. 7:00 - 17:00 Uhr Fr. 7:00 - 15:00 Uhr	Ja
	Gruppe 5	Krippengruppe Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 1 Jahr	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
	Gruppe 6	Krippengruppe Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 1 Jahr	Mo. - Fr. 7:00 - 13:00 Uhr	Nein
St. Christophorus	Gruppe 1	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 3 Jahre	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
	Gruppe 2	Verlängerter Vormittag (VÖ)	ab 3 Jahre	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein
	Gruppe 3	Krippengruppe	ab 1 Jahr	Mo. - Fr. 7:15 - 13:15 Uhr	Nein

Stand Nov. 2026

Familien- und Begegnungs-zentrum St. Elisabeth
Katja Blattmann
Adolph-Kolping-Str. 8/2
Tel. 07720 85578-40
StElisabeth.VS@kiga.drs.de

Kindergarten St. Hubertus
Joana Haralambidis
Lange Halde 15
Tel. 07720 85578-29
StHubertus.VS@kiga.drs.de

Kindergarten Max Fischer
Waldemar Zeeb
Waldkircher Str. 22
Tel. 07720 85578-27
Max-Fischer.VS@kiga.drs.de

Kindergarten St. Christophorus
Elke Hauser
Heugasse 6 (Weigheim)
Tel. 07425 85578-36
StChristophorus.VS@kiga.drs.de

Kindergarten Max Fischer

Anpfiff für unser neues Soccer-Feld!

Hier wird gekickt, gerannt, gelacht und gejubelt! Wo früher noch kein Ball rollte, ist heute ein lebendiger Treffpunkt für unsere Kinder entstanden. Unser neues Soccer-Feld bringt jede Menge Bewegung, Spielspaß und fröhliches Kinderlachen in unseren Kindergarten. Doch bis zum ersten Anpfiff war einiges zu tun – und die Geschichte begann mit einem Ausflug nach Königsfeld.

Aus gebrauchtem Rasen wird ein neuer Lieblingsplatz

An einem Nachmittag machten wir uns auf den Weg zur Soccerhalle nach Königsfeld. Dort wartete ein gebrauchter Kunstrasen auf uns, der bei uns ein zweites Leben bekommen sollte. Voller Vorfreude holten wir die einzelnen Rasenteile ab und brachten sie in unseren Kindergarten.



Dann hieß es: Ärmel hochkrempeln und loslegen! An mehreren Nachmittagen wurde gemessen, zugeschnitten und geklebt. Stück für Stück verwandelten wir die einzelnen Rasenteile in eine zusammenhängende, grüne Spielfläche. Das war zwar mit einiger Arbeit verbunden, aber die Mühe hat sich gelohnt!

Natürlich durften auch die Kinder mithelfen. Gemeinsam bauten wir die Fußballtore auf und konnten es kaum erwarten, den ersten Ball über den neuen Rasen rollen zu lassen. Zum Schluss wurde noch ein Netz angebracht, damit die Bälle dort bleiben, wo sie hingehören: auf unserem Spielfeld.

Viel mehr als nur ein Fußballplatz

Damit alle Kinder genügend Platz zum Spielen haben, gibt es inzwischen sogar ein eigenes Anmeldesystem. Hier können sich unsere kleinen Kicker selbstständig an- und abmelden. So lernen sie ganz nebenbei, Verantwortung zu übernehmen und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Doch auf unserem neuen grünen Platz dreht sich längst nicht alles nur ums Fußballspielen. Hier wird getobt, gerannt und bei Bewegungsspielen gemeinsam gelacht. Auch für unsere gemeinsamen Kreise bietet das Feld einen wunderbaren Ort.

Der Fantasie und den Spielideen sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Und das Schönste daran? Sobald unser Soccer-Feld geöffnet ist, füllt es sich mit Leben. Überall hören wir fröhliche Stimmen, begeisterte Jubelrufe und Kinderlachen. Aus einem gebrauchten Kunstrasen ist so ein neuer Lieblingsplatz geworden, an dem wir gemeinsam spielen, uns bewegen und viele schöne Momente erleben.

Kindergarten St. Hubertus

Der „Hubertus-Kinder-Garten“ – frühe Gartenliebe hegen

Der Garten und die Natur erschienen dem Kindergarten-Erfinder Friedrich Fröbel als das wichtigste Umfeld, um der Bedeutung der frühen Kindheit erzieherisch gerecht zu werden. Dort sollten Kinder einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, um sich bestmöglich zu entwickeln. Warum also nicht gleich selbst als Gärtnerinnen und Gärtner aktiv werden, dachten wir?

Hochbeet erhält neues Leben

Mit einer Portion Spiel, einer Prise Geschick und einer Handvoll Experimentierfreude schritten wir ans Werk. Ein eigenes Gartenprojekt mit Kindern zu planen, stellte sich als großartiges Abenteuer heraus. Unser Ziel war es, die vorhandenen Hochbeete neu zu beleben und die Neugier der Kinder auf das Gärtnern zu wecken.

Weiterlesen auf der nächsten Seite ->

Fortsetzung von der vorhergehenden Seite

Durch den aktiven Umgang mit der Natur lernten die Kinder natürliche Lebenskreisläufe kennen, bauten Berührungsängste gegenüber gesunden Lebensmitteln ab, übernahmen Verantwortung, trafen Entscheidungen und erfuhren Selbstwirksamkeit. Nebenbei hatten sie jede Menge Spaß! Sie erlebten, wie ihre Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt, und lernten, sich in Geduld zu üben. Denn im Garten passiert nicht alles über Nacht.

Arbeit trägt Früchte



Gemeinsam lockerten wir den alten Erdboden auf und füllten die Hochbeete mit frischer Erde auf. Wir säten Radieschen und Karotten aus, pflanzten vorgezogene Jungpflanzen von Gurken, Tomaten und Kürbissen aus dem Gartenfachhandel ein und markierten die Reihen mit kleinen Stöckchen. Regelmäßig wurden unsere „grünen Freunde“ gegossen und die Beete von Unkraut befreit. Dann hieß es beobachten und warten. Wie groß war die Freude, als sich die ersten Erfolge zeigten und die Radieschen zu wachsen begannen!

Für die Krippenkinder ein Erlebnis

Auch die Krippenkinder wurden von Anfang an in die Vorbereitungen und Aktivitäten einbezogen. So konnten sie das Grün zu „ihrem“ machen und langfristig Interesse am Gärtnern entwickeln. Unter anderem fanden Schnittlauch, Liebstöckel, Kresse, Basilikum und Petersilie ihren Weg vom Beet auf den Teller – zusammen mit Quark und frisch gebackenem Brot.

Tolle Erfahrung für alle

Rückblickend ging es um weit mehr als nur ums Pflanzen und Ernten. Die gemeinsam verbrachte Zeit im Garten stärkte das Miteinander sowie die körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten der Kinder. Gleichzeitig entstand eine enge Verbindung zur Natur. Die Freude am Draußensein, die Motivation, eigene Erfolge mit Gleichaltrigen zu teilen, und der Stolz auf das gemeinsam Erreichte machten unser Gartenprojekt für alle zu einem rundum positiven Erlebnis.

Kindergarten St. Christophorus

Auf die Schule, fertig – los!

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“
(Pippi Langstrumpf)

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule endet ein Lebensabschnitt und ein neuer beginnt. Deshalb ist es wichtig, die Kinder gut darauf vorzubereiten.

Das letzte Jahr im Kindergarten ist etwas ganz Besonderes: Nun gehört man zu „den Großen“ und bereitet sich auf die bevorstehende Schulzeit vor. Doch auch außerhalb der Schulanfängergruppe verändert sich einiges. Die Großen sind nun Vorbilder für die Kleinen und unterstützen manchmal sogar die Erzieherinnen. Einmal dürfen sie sogar im Morgenkreis die Verantwortung übernehmen und auf einem Erzieherstuhl Platz nehmen. Wenn dann Sätze wie „Hör auf, in der Nase zu popeln. Geh bitte deine Hände waschen. Aber mit Seife!“ aus einem Schulanfängermund kommen, erkennt sich darin so manche Erzieherin schmunzelnd wieder.

Dieses letzte Jahr bietet die Chance, als Gruppe zusammenzuwachsen. Regelmäßig finden gezielte, abwechslungsreiche Angebote statt, die verschiedene Bereiche

wie die motorischen, emotional-sozialen und kognitiven Kompetenzen fördern. Dabei werden auch schulrelevante Aspekte wie Sprache und Mengenverständnis berücksichtigt.

Im übrigen Kindergartenalltag fallen hingegen immer häufiger Sätze wie „Mir ist langweilig!“. Viele Spiele haben inzwischen ihren Reiz verloren und der Kopf verlangt nach neuen Herausforderungen. Deshalb helfen die Angebote dabei, die Schulanfänger angemessen zu fordern.

Übungen, die das Zusammenspiel der beiden Gehirnhälften fördern sollen, werden ebenfalls einbezogen. Diese können sich positiv auf verschiedene Fähigkeiten auswirken. Hierzu eine kleine Spielanregung als Gehirn-Fitnessübung für Jung und Alt:

Der Luftballonjongleur

Benötigt wird lediglich ein Luftballon. Dieser wird mehrmals abwechselnd mit der rechten und linken Hand in die Luft gespielt, anschließend mit dem rechten und linken Fuß. Die Übung lässt sich variieren, indem bestimmte Arme oder Beine vorgegeben werden. Auch weitere Körperteile können einbezogen werden.

Zusätzlich findet eine Kooperation mit der Grundschule statt. Diese bietet den Kindern bereits vor der Einschulung die Möglichkeit, ihre zukünftige Klassenlehrerin sowie künftige Klassenkameradinnen und Klassenkameraden aus dem Kindergarten im benachbarten Mühlhausen kennenzulernen. Bei Besuchen in der Schule können sie sich außerdem mit dem Gebäude und dem Pausenhof vertraut machen. Im Laufe des Jahres wird ein Portfolio angefertigt, in dem Arbeitsblätter, Geschichten, Übungen und Erinnerungen an gemeinsame Ausflüge gesammelt werden.

Zum Abschluss kommen wir noch einmal auf das Zitat von Pippi Langstrumpf zurück. Bei der Vorbereitung auf die Schule geht es nicht nur darum, schulrelevante Fähigkeiten zu fördern. Ebenso wichtig sind emotionale Eigenschaften wie Mut, Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Vorfreude. Deshalb legen wir auch darauf großen Wert. Denn am Ende sollen unsere Schulanfänger voller Begeisterung sagen können: **„Ich will endlich in die Schule!“**

Kita im FBZ St. Elisabeth

Viele kleine Erlebnisse, viele goldene Momente

In unserer Kita war wieder viel los. Gemeinsam haben die Kinder gespielt, gesungen, gebastelt und die Welt um sich herum entdeckt.

Viele goldene Momente begleiteten unseren Alltag. Besonders gerne nutzten wir die Zeit im Freien: Auf unserem Außengelände konnten die Kinder beobachten, forschen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die Schmetterlingskinder verbrachten einige spannende Tage im nahe gelegenen Wald.



Zum Abschluss ihrer Kita-Zeit besuchten sie die Möglingshöhe und nahmen an einem Workshop zum Thema „Wildkräuter“ teil.



Ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags ist das soziale Miteinander. Unser diesjähriges Motto lautet „Gemeinschaft leben“. Die Kinder lernen,

Fortsetzung von der vorhergehenden Seite

Rücksicht zu nehmen, einander zu helfen und Konflikte gemeinsam zu lösen. Dabei erfahren sie, dass jede und jeder mit den eigenen Fähigkeiten und Ideen willkommen ist.

Glaube im Kita-Alltag

Auch der Glaube begleitet uns durch den Kita-Alltag. Mit Liedern, Gebeten und kindgerechten Geschichten sprechen wir über Dankbarkeit, Vertrauen und Nächstenliebe. Passend dazu nahmen unsere pädagogischen Fachkräfte in diesem Jahr an einer Fortbildung zum Thema „Religiöse Legungen im Kita-Alltag“ teil.

Nach dem Palmsonntagsgottesdienst wurden Selbstgebasteltes und Gebäck verkauft. Der Erlös kam den Kindern unserer Kita zugute. Besonders die Krippenkinder freuten sich über eine neue Kugelbahn im Garten. Den Verkauf organisierte unser engagierter Elternbeirat. Vielen Dank dafür!

Viel los bei uns das ganze Jahr

Zur Fasnet besuchten uns wieder zahlreiche Vereine, um mit uns den „Schmotz’gen Dunnschtig“ zu feiern. Auch mit unseren Kooperationspartnern erlebten wir viele spannende Angebote. So nahmen wir an den Schulfrucht-Aktionstagen teil und stellten selbst Haferflocken und Mehl her. Daraus entstanden Müsli und frisch gebackenes Brot für ein Frühstücksbuffet, an dem sich alle Kinder bedienen durften.

Kath.
Familien- und Begegnungszentrum
St. Elisabeth

FBZ

Ein Jahr voller Begegnungen, Entdeckungen und guter Ideen

Ob bunte Ostereier, spannende Glaubensschätze oder kreative Kunstaktionen – im Familien- und Begegnungszentrum (FBZ) gab es auch in diesem Jahr viel zu erleben! Zahlreiche Menschen aus unserer Kirchengemeinde, dem Sozialraum und Familien aus dem FBZ kamen zusammen, um Neues auszuprobieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Neben abwechslungsreichen Aktivitäten fanden auch interessante Vorträge statt, beispielsweise zum Thema „Patientenverfügung“.

Gemeinsam entdecken und Glauben erleben

Zusammen mit Jugendlichen der rum-orthodoxen Gemeinde färbten wir zu Ostern Eier mit Naturfarben. Diakon Feuerstein lud dazu ein, die „Schatzkiste Kirchenjahr“ zu öffnen. Monat für Monat wurden neue Schätze gehoben und spannende Geheimnisse rund um den christlichen Glauben entdeckt.

Auch die „Kirche Kunterbunt“ sorgte für besondere Begegnungen. Anfang des Jahres fand sie erstmals gemeinsam mit den Erstkommunionkindern statt. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, gemeinsam zu experimentieren und den christlichen Glauben auf ungezwungene Weise zu entdecken.

Kunst, Kreativität und Natur erleben

Bei „Kunst im FBZ“ drehte sich in diesem Jahr alles um den Schwarzwald. Das Interesse war so groß, dass das Angebot bereits nach kurzer Zeit ausgebucht war.

Ein weiteres Highlight war die Einweihung unseres Barfußpfads im Frühjahr, der mittlerweile um einen Sinnesgarten erweitert wurde. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Ort vor dem FBZ zu erkunden, die verschiedenen Sinneseindrücke zu erleben und dort zu verweilen.



Zum Abschluss des Kita-Jahres fand in den Sommerferien ein Graffiti-Workshop für Kinder ab acht Jahren statt. Gemeinsam mit dem Künstler Jonas Fehlinger probierten die jungen Teilnehmerinnen und

Mit-Mach-Konzert für die ganze Familie mit Mike Müllerbauer

Teilnehmer unterschiedliche Techniken aus und gestalteten verschiedene Untergründe. Das entstandene Kunstwerk konnte noch einige Tage nach dem Workshop vor der Kirche bewundert werden.

Viele weitere Angebote im FBZ

Auch in den kommenden Monaten freuen wir uns auf viele spannende Angebote, neue Ideen und interessante Vorträge.

Alle Informationen hierzu finden Sie in unserem Flyer, der in den Kirchen und Kitas ausliegt, sowie auf der Webseite unserer Seelsorgeeinheit unter www.senb.de.

Mitmachen statt nur dabei sein – Konzert mit Mike Müllerbauer

Wer bei einem Konzert vor allem ans Zuhören und Zuschauen denkt, hat Mike Müllerbauer noch nicht kennengelernt. Denn bei ihm lautet die Devise: Mitmachen statt nur dabei sein! Mit seiner humorvollen Art, groovigen Songs und kinderleichten Mitmach-Choreografien begeistert der Kinderliedermacher Jung und Alt.

„Freche christliche Songs mit Herz und Köpfchen, viel Groove und Lebensfreude“, schreibt der „Nordbayerische Kurier“. „Prickelnd wie ein Feuerwerk ... Mike Müllerbauer traf den Nerv der Kinder von heute ...“, meint das „Katholische Sonntagsblatt“.

Begleitet wird Mike Müllerbauer von Andreas Doncic (Gesang, Keyboard, Saxofon). Gemeinsam sorgen sie für eine mitreißende Bühnenshow voller eingängiger Melodien, knackiger Rhythmen und witziger Texte. Ihre Begeisterung ist ansteckend! Dabei vermitteln die beiden ihre Freude an der Musik und am Leben – und laden dazu ein, auch die Freude an Gott zu entdecken.

Tatkräftig unterstützt werden sie von Kinderchören unserer Seelsorgeeinheit.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Mitmachkonzert mit vielen Familien!



Das Konzert auf einen Blick:

- Wann: **Di., 4.5.2027**, 15 Uhr
- Wo: Kirche Mariä Himmelfahrt
- Vorverkauf: 7 € pro Familie
- Tageskasse: 10 € pro Familie
- Tickets: Ab sofort im Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth während der Kita-Öffnungszeiten

HOLY MASS EUCHARISTIC CELEBRATION

in ENGLISH

Location:
Gemeindehaus St. Franziskus
Erzberger Str. 11



Seit etwa zwei Jahren gibt es englischsprachige Gottesdienste, gestaltet vor allem von Pfr. John, Keziah Kelly (Musik), Lektoren und Lektorinnen, Ministranten und Ministrantinnen.

A warm welcome to all! - Because our faith and the way to celebrate connect us across countries and nations.

All dates can be found on our website: kirche-at-campus.de

Or visit our website: www.senb.de

**Kirche Kunterbunt –
frech, wild und wunderbar
entdecken hier Erwachsene und
Kinder zwanglos und gemeinsam
den christlichen Glauben.**

Die Zielgruppe sind Kinder von 3 bis 12 Jahren mit ihren Bezugspersonen oder auch Paten/Großeltern. Kirche Kunterbunt ist kein neues Kinderprogramm. Vielmehr eröffnet sich ein gemeinsamer Lern-Raum zum Entdecken des Evangeliums mit allen Sinnen und auf ganz kreative Weise. Es wird hier gebastelt, experimentiert und Gemeinschaft gelebt.



Nähere Infos zur Kirche Kunterbunt erhalten Sie bei Katja Blattmann unter Tel. 07720 85578-40.
Termine auf www.senb.de

KINDER-
GOTTESDIENST
SEI DABEI!

**Herzliche Einladung
zum Kindergottesdienst –
jeweils sonntags
um 9:30 Uhr
in Mariä Himmelfahrt**



Hier darfst du lachen, singen, spielen, staunen und spannende Geschichten aus der Bibel entdecken. Gemeinsam wollen wir erleben, wie sehr Gott uns liebt und dass wir bei ihm immer willkommen sind.

**Hey DU!
Hast du Lust auf Abenteuer, Spiele, Bastelspaß und ganz viel Lachen?
Dann komm zu den
KREUZ & QUER KIDS!**

Bei uns kannst du:
- mit anderen Kindern spielen
- coole Sachen basteln
- spannende Geschichten hören
- neue Freunde kennenlernen
- und vor allem jede Menge Spaß haben!

Warum „Kreuz & Quer“?
Weil es bei uns bunt, kreativ und ein bisschen wild zugeht – und genau das macht richtig Spaß!
Und das Wichtigste: Du darfst einfach du selbst sein!

- Jeden Freitag, 15:30–16:30 Uhr (außer in den Ferien)
- Kirche Mariä Himmelfahrt
  Adolph-Kolping-Straße 8

Komm vorbei – wir freuen uns riesig auf dich!
Dein Kreuz & Quer Kids Team –
Ministranten der katholischen Kirchengemeinde Schwenningen
Weitere Infos auf www.senb.de

Schatzkiste

Das Kirchenjahr und seine Besonderheiten

von Christian Feuerstein



Mittlerweile im dritten Jahr, möchte diese Vortragsreihe dazu einladen, die Besonderheiten des Kirchenjahres zu entdecken. In anderthalb Stunden erfahren die Zuhörer, was ein paar Wochen später in der Kirche und darüber hinaus erlebt werden kann. Auch stellt sich die Frage, wie ich mit dem neu erworbenen Wissen diese besonderen Zeiten selbst gestalten möchte. Schön ist auch der Austausch untereinander.

Herzliche Einladung zu diesen Entdeckungsreisen und zum Öffnen der unterschiedlichen Schatzkisten des Kirchenjahres.

Neu mit der 3. Runde ist, dass die 7 Themenbereiche an zwei Tagen zu unterschiedlichen Zeiten angeboten werden: einmal im Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth in Schwenningen und zum anderen abwechselnd in unseren drei Dörfern Weigheim, Tuningen und Mühlhausen. Kommen Sie gern zu den Vorträgen! Sie müssen nicht jeden Termin der Reihe „Schatzkiste Kirchenjahr“ besuchen, sondern können sich auch einzelne Themen wählen. Jeder Vortrag ist kostenlos und eine Einheit für sich.

jeweils mittwochs 18:00 Uhr

im Familien- und Begegnungszentrum St. Elisabeth, Schwenningen, Adolph-Kolping-Str. 8/2

- **04.11.2026:** Advent
- **02.12.2026:** Weihnachten und Dreikönig
- **13.01.2027:** Zeit im Jahreskreis I und Beginn der Fastenzeit
- **24.02.2027:** Fastenzeit II und Karwoche
- **10.03.2027:** Ostern und Osterzeit
- **14.04.2027:** Die Zeit im Jahreskreis II und ihre Feste
- **06.10.2027:** Das Ende des Kirchenjahres

jeweils samstags 10:30 Uhr

im Gemeindehaus Weigheim, Heugasse 6
im Gemeindehaus St. Anna, Tuningen, Ehrenschofstr. 5
in der Kirche St. Georg, Mühlhausen, Tuninger Str. 5

- **07.11.2026:** Advent
- **05.12.2026:** Weihnachten und Dreikönig
- **09.01.2027:** Zeit im Jahreskreis I und Beginn der Fastenzeit
- **27.02.2027:** Fastenzeit II und Karwoche
- **13.03.2027:** Ostern und Osterzeit
- **17.04.2027:** Die Zeit im Jahreskreis II und ihre Feste
- **09.10.2027:** Das Ende des Kirchenjahres



von Elisabeth Viereck, Vorbereitungsgruppe Abendimpuls

Ein Abend zum Innehalten, Nachdenken und Begegnen

Einmal im Monat laden wir Sie herzlich ein, den Alltag hinter sich zu lassen und bei unserem Abendimpuls zur Ruhe zu kommen. Seit 2022 treffen wir uns dafür in der Regel am ersten Freitag des Monats um 19 Uhr. In der Advents- und Fastenzeit findet der Abendimpuls wegen Terminüberschneidungen am Sonntagabend statt. Bei schönem Wetter feiern wir auch im Kirchenpavillon.

Da die St. Franziskus Kirche bis auf Weiteres wegen Bauarbeiten geschlossen bleibt, wird der Abendimpuls an unterschiedlichen Orten stattfinden. Diese werden auf der Homepage www.senb.de und im „Gemeinde-Aktuell“ veröffentlicht.

Die nächsten Termine,
jeweils um 19 Uhr:
So. 06.12.2026
Fr. 08.01.2027
Fr. 12.02.2027
So. 07.03.2027
Fr. 09.04.2027
Fr. 14.05.2027
Fr. 04.06.2027
Fr. 02.07.2027

Wer sind wir? Was bewegt uns? Für wen und warum gestalten wir den Abendimpuls?

Wir, die wir den Abendimpuls in wechselnden Kleinteams vorbereiten, sind eine ehrenamtliche, offene Gruppe. Einige von uns sind schon viele Jahre freundschaftlich miteinander unterwegs, verbunden durch unsere gemeinsamen Lebens- und Glaubensfragen und durch gute Erfahrungen in der Gemeinde. Diese Gemeinschaft vor Ort hat uns Sinn, Halt und Zugehörigkeit geschenkt.

Die einschneidenden Erfahrungen der Coronakrise haben uns den Anstoß zu einem neuen Aufbruch gegeben. Online-Gottesdienste und spirituelle Angebote waren ein Trostpflaster in der kontaktarmen Zeit. Manchem genügte diese Neuentdeckung auch danach. Aufgrund unserer Erfahrungen schätzen wir nach wie vor die Verbindung vor Ort.

In einer schnelllebigen Gesellschaft, die viele Veränderungen mit sich bringt, wachsen neue Bedürfnisse.
Für uns sind dies:

- Mehr Stille und diese auch in Gemeinschaft erfahren.
- Miteinander Fragen stellen, diese aushalten und hinspüren, was sich als Antwort in mir regt.
- Miteinander singen, denn wer singt, betet doppelt und muss nicht erklären, was man vielleicht gar nicht erklären kann.
- Miteinander Musik hören, die uns Herz und Sinne öffnet und uns spüren lässt: Wir dürfen einfach da sein, mit uns selbst, miteinander und mit Gott, dem großen Du und Geheimnis, zu dem wir in Jesu Liebe Zugang finden.

Wir sind im ökumenischen Geist unterwegs und freuen uns, dass wir auch mit Mitchristen anderer

Konfessionen zusammen feiern können. Wir greifen Themen auf wie zum Beispiel: Sehnsucht, Licht, Klang, Vaterunser, Aufbruch ...

Schön ist es auch, sich nach dem ca. 45-minütigen Gottesdienst zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Beziehungen zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Oft bieten Engagierte aus der Theatergruppe Gelegenheit dazu, indem sie im Gemeindehaus für einen gemütlichen Rahmen mit Getränken und Snacks vom Eine-Welt-Laden sorgen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Immer wieder haben wir Glück, dass Menschen bereit sind, uns musikalisch zu beschenken. Vielleicht spielen Sie ein Instrument und bekommen Lust, einmal dabei zu sein. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Frau Elisabeth Viereck. Miteinander gestalten wir Kirche!

Wir laden alle, denen der Abendimpuls bereits vertraut ist, und alle, die neugierig geworden sind, herzlich ein, ihre Woche beim Abendimpuls ausklingen zu lassen. ■

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen innezuhalten und Gemeinschaft zu erleben.

Glaube braucht Teamgeist – ökumenischer Gottesdienst mitten im Dorffest:

Tuningen

von Erich und Isolde Bieberstein

Katholische, evangelische und evangelisch-methodistische Christen feiern gemeinsam Gottesdienst in der Dorfmitte

Was haben Fußball und der christliche Glaube miteinander zu tun? Eine ganze Menge – das wurde beim diesjährigen ökumenischen Gottesdienst in der Dorfmitte deutlich.



Wie jedes Jahr versammelten sich Christen der katholischen, evangelischen und evangelisch-methodistischen Gemeinde zum gemeinsamen Gottesdienst auf dem zentralen Platz im Ort. In diesem Jahr fand die Feier im Rahmen des Dorffestes statt – und passend dazu stand auch die Fußball-Weltmeisterschaft im Hintergrund. Eine ideale Gelegenheit für unsere Pfarrer, in ihrer Dialogpredigt einmal einen etwas anderen Blick auf den Glauben zu werfen.

Mit viel Humor, aber auch mit Tiefgang stellten sie Parallelen zwischen einem Fußballspiel und dem Leben als Christ heraus. Denn auch im Glauben geht es nicht darum, alles allein zu schaffen. Wie auf dem Fußballplatz braucht es eine Mannschaft, gegenseitige Unterstützung, Vertrauen und manchmal auch den Mut, den Ball weiterzugeben. Jeder bringt seine eigenen Fähigkeiten ein, und gemeinsam kann etwas entstehen, was einer allein nicht schaffen würde.

Die humorvolle und zugleich tiefgehende Dialogpredigt sorgte für viele schmunzelnde Gesichter, regte aber ebenso zum Nachdenken an. Fußball wurde dabei zum anschaulichen Bild für den eigenen Lebens- und Glaubensweg: Es braucht Motivation, Ausdauer, Pausen, Gemeinschaft und jemanden, der einem wieder Mut macht.

So wurde die Dorfmitte an diesem Tag nicht nur zum Treffpunkt für das Dorffest und die Fußballbegeisterten, sondern auch zu einem Ort gelebter Ökumene. Gemeinsam beten, singen, lachen und über den eigenen Glauben nachdenken – mitten im Dorf und mitten im Leben. ■

Seelsorgeeinheit
Neckar / Baar

DANKE

Wir möchten an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen in allen Bereichen unseres Gemeindelebens sehr herzlich danken. Ohne das Mitwirken so vieler wäre vieles niemals möglich.

Ihre
Pfr. Thomas Schmollinger
Pfr. John Kannu Musa

Einladung Fasnet 2027

45. Kirchenfasnet

TANZ BEIM FRANZ

Donnerstag, 4. Februar 2027
Beginn: 19:31 Uhr
Saalöffnung: 18:30 Uhr

Jugendliche unterwegs

Unsere Pilgerreise zum Bodensee

von Lionel Erchinger / Foto: Silas Beier

In den Sommerferien haben wir, sechs Jugendliche der KJS, gemeinsam eine private Pilgerreise vom Kloster Wald nach Konstanz unternommen. Insgesamt legten wir dabei ungefähr 70 Kilometer zu Fuß zurück.

Während der Pilgerreise waren wir täglich mehrere Stunden unterwegs und hatten viel Zeit füreinander. Obwohl die langen Etappen teilweise anstrengend waren, hat uns die Pilgerreise allen sehr gut gefallen. Besonders schön waren die gemeinsame Zeit, die Landschaft und schließlich die Ankunft am Bodensee.



Insgesamt war das Pilgern für uns eine schöne und besondere Erfahrung, an die wir uns gerne zurückerinnern. ■

vesperkirche

24. Schwenninger Vesperkirche
14. Feb. bis 7. März 2027
in der Pauluskirche, Paulusplatz 10,
täglich von 11:00 bis 15:00 Uhr

Neben Finanzspenden und persönlicher Mitarbeit sind auch Kuchenspenden herzlich willkommen!

Weitere Infos unter:
www.vesperkirche-vs.de

Impressum Gemeindebrief der Seelsorgeeinheit Neckar/Baar

Verantwortlich: Pfr. Thomas Schmollinger

Druck: Druckerei Schneller, Reutlingen
Druckauflage: 8.000 Exemplare
Erscheinung: November 2026

Redaktion: Beate Noll, Stefan Erchinger, Hubert Baumann, Elke Schlenker, Prof. Dr. Markus Egert, Isolde Bieberstein, Sven Limberger, Diana Mlinarek

Design und Layout:
Hubert Baumann, T-Sign Werbeagentur:
www.t-sign-werbeagentur.de

Bildrechte: Privat, bei den jeweiligen Fotografen

Titelbild: Wegkreuz im Alpbachtal

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den meisten Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

Martinus-Pilger

Pilgern Etappe -2

von Christina Siefert und Markus Weber

Die zweite Etappe in Richtung Geburtsort des hl. Martins verlief komplett durch Oberschwaben über Ulm, Wiblingen, Laupheim, Biberach und Ochsenhausen. Der Bus setzte uns in Einsingen bei Ulm ab und holte uns nach fünf erlebnisreichen Tagen mit zahlreichen Kirchen und 108 gepilgerten Kilometern in Bonlanden wieder ab.

Der erste Tag war natürlich von Ulm mit seinem Münster geprägt. Die halbe Strecke führte tatsächlich durch die Stadt. Dabei war der Weg aber sehr „natürlich" gehalten und verlief entlang vieler Gärten und Parks. An den folgenden Tagen war die Natur selbstverständlich viel prägnanter und die Orte waren kleiner. Die Landschaft war hügelig, grün und herbstlich bunt, manchmal mit Blick auf die Alpen. Das Wetter spielte mit und bescherte uns den langersehnten Regen erst über Nacht, sodass die Morgen manchmal neblig waren. Spätestens zur Mittagszeit konnten wir aber unsere Pausen in der Sonne verbringen.

Die Menschen, denen wir begegneten, waren sehr aufgeschlossen und interessiert. Der Glaube ist hier sehr präsent. Viele können mit „Pilgern" und dem Martinusweg tatsächlich etwas anfangen, und es ergaben sich einige kurze Gespräche.

Viele kleine Eindrücke blieben hängen und prägten die Etappe:

- Von Wanderschuhen lösten sich die Sohlen ab. Die Pilgerin stammt aber tatsächlich gebürtig aus dem Ort des Tagesziels. So konnte sie unterwegs schon Verwandte verständigen, die Schuhe zur Verfügung stellen konnten, die wirklich auch passten.
- Eine Führung durch die ehemalige Klosterkirche von Ochsenhausen.
- Wege, die es laut zweier Karten geben sollte, die aber trotzdem nicht da waren, sodass wir uns 200 m durch einen Sumpf kämpfen mussten.
- Pilger mit Beschwerden fanden freundliche Menschen, die sie zur Unterkunft fuhren.
- Eine Gastgeberin, die schon zweimal bei „Lecker aufs Land" im SWR zu sehen war.
- Menschen, die unseren ehemaligen Vikar Riedle als Gemeindepfarrer sehr schätzten.
- Das Einchecken in die Unterkünfte – von ganz einfach: „Setzet eich nah und drinket erschmol äpps" bis sehr kompliziert und zeitaufwendig für die ganze Gruppe.
- Der kurze Besuch einzelner Pilger am Grab von Schwester Ute im Kloster Bonlanden (sie war viele Jahre im Franziskusheim sowie Lektorin und Kommunionhelferin in St. Franziskus).
- Zwei Pilger, die nach schweißtreibender Wanderung noch in einen Badeteich sprangen.

Eine tolle Organisation, die das Pilgern ganz einfach macht. Ich weiß, für mich ist gesorgt – so kann ich einfach da sein, nachdenken, beten, wandern, reden, singen …

Diese und viele weitere Eindrücke können wir in unseren Alltag mitnehmen und nachwirken lassen, was wirklich der Seele guttut. ■





Neues aus der Gemeindepartnerschaft mit

Same in Tansania

von Werner Hoos

Vielfältige Projekte und Ideen in der Gemeindepartnerschaft

Was haben die Schüler der St. Stephan Boys Secondary School, des Internats der Brüder vom Guten Hirten in Chanjale bei Same in Tansania und der Fußballprofiklub Borussia Dortmund gemeinsam? Als das Ehepaar Sindram bei einem Schulbesuch einen Schüler mit dem gelben Trikot traf, entstand die Idee, die Dortmunder anzuschreiben und ihnen das Foto zu schicken. Das Ergebnis: 50 Trikots und Hosen des Profivereins wurden über die Schwenninger Verbindung nach Chanjale gebracht.

Im Juni erreichte uns aus Chanjale das an die Dortmunder Marketing-Abteilung adressierte Dankesschreiben: „Wir Schüler der Stephan Boys School sind sehr froh und dankbar für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Talente weiterentwickeln und sind zusätzlich motiviert, unsere Träume im Fußball zu verfolgen. Natürlich werden wir Ihren Club hier in Tansania bekannt machen und wünschen Ihnen immer den 1. Platz in der Bundesliga."

Wer weiß, welche Talente in diesem Team verborgen sind?



Mannschaftsfoto
Schüler der St. Stephan Boy School

Besuch aus Tansania und praktische Hilfe

Anfang Mai war Bruder Gasper von den Brüdern vom Guten Hirten in Schwenningen zu Gast. Unsere Freiwilligen kennen ihn aus



Brother Gasper zu Besuch in Schwenningen

ihrer Zeit in Tansania. Er ist für die baulichen und technischen Einrichtungen zuständig und nutzte die Gelegenheit, einige Tage in der Schreinerei Rothfelder mitzuarbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Bei Ausflügen lernte er Natur, Leben und Kultur unserer Region kennen. Faszination, aber auch Respekt zeigte er beim Besuch des Rottweiler Testturms und der Startrampe der Gleitschirmflieger am Kandel.

Solche Begegnungen helfen, Projekte und Probleme über Kontinente hinweg leichter zu klären. Die vor etwa drei Jahren gelieferte Solarpumpe zeigte ein Leck. Mithilfe Schwenninger Pumpenexperten konnten passende Ersatzteile bestellt und Bruder Gasper zum Einbau der Dichtungen angeleitet werden – mit Erfolg!

Massai-Projekt: Aufklärung und Unterstützung

Das sogenannte Massai-Projekt unter Federführung von Sr. Bridget hat Fahrt aufgenommen.



Massai-Projekt – Seminar

Vier Wochenendseminare mit der Gemeinschaft der Massai fanden nahe einem abgelegenen Konvent der Little Sisters (Kleine Schwestern) bei Same statt. Dabei wurden

Mütter und Männer über grundlegende Körperhygiene und die Gefahren unsachgemäßer Praktiken wie der weiblichen Genitalverstümmelung informiert. Wenn im Januar 2027 eine kleine Reisegruppe aus Schwenningen Same besucht, steht auch ein Seminarbesuch auf dem Programm.

Rosalie und Jakob – die Neuen im Freiwilligendienst

Rosalie aus Mühlhausen und Jakob aus Berlin sind am 10. August nach Tansania aufgebrochen, um ein freiwilliges Jahr bei den Little Sisters und den Brüdern vom Guten



Hirten zu verbringen. Wir wünschen beiden alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Weg.

Dank an alle Unterstützer

Der Same-Arbeitskreis dankt für alle Spenden, besonders für das Massai-Projekt. Sie ermöglichen, dass Beziehungen wachsen und gedeihen – und direkte Friedensarbeit in einer ungleichen Welt möglich wird. ■

ACK
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Villingen-Schwenningen

von Gunter Berberich, Vorsitzender
E-Mail: vorstand@ack-vs.de
Vorstandsmitglieder: Pfarrerin Lisa Bender (evangelisch, Villingen), Werner Hoos (katholisch, Schwenningen), Dietmar Döring (Evangelisch-methodistisch), Erzpriester Dimitrios Katsanos (griechisch-orthodox)

15 Jahre Kirchenpavillon

„Hab Mut, steh auf“, so lautete das Motto des Sommergottesdienstes der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Villingen-Schwenningen im Kirchenpavillon zum 15-jährigen Jubiläum. ACK-Vorsitzender Gunter Berberich dankte allen, die seit 15 Jahren den Kirchenpavillon mit Leben füllen: Besonders Gaby Speck, welche seit der Landesgartenschau das Programm im Kirchenpavillon koordiniert und dem „Team Kirche draußen“, das sich um den Rahmen kümmert.

Im Kirchenpavillon wird ein vielfältiges spirituelles und kulturelles Programm angeboten:

- Atempausen
- Gottesdienste, darunter ökumenische Gottesdienste
- Taizé-Abendgebete
- Theologische Vorträge
- Musikalischer Auszeit-Gottesdienste
- Konzerte
- Abendimpuls mit Musik, Texten, Gebet, Stille und Meditation
- Andacht zum Gedenken an Verstorbene

Wer Interesse hat, sich einzubringen oder sich über das weitere Programm informieren möchte, findet die entsprechenden Informationen unter:
www.ack-vs.de/kipa

Alle Informationen zur ACK und kommende ökumenische Veranstaltungen finden Sie unter:
www.ack-vs.de ■



Die Beteiligten am Gottesdienst zu 15 Jahre Kirchenpavillon. Foto: Katja Hendrischke

Rum-Orthodoxe Kirchengemeinde

St. Georgios Schwenningen der Antiochenisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland und Mitteleuropa

von Kurban Kusoglu
Mehr unter: www.rum-orthodox.de

„Herr, unser Gott, kröne sie mit Herrlichkeit und Ehre."

Die heilige orthodoxe Ehe und die Bedeutung der Krönung

1. Die Bedeutung der Ehe

In der orthodoxen Kirche ist die Ehe ein heiliges Sakrament. Zwei Menschen verbinden ihr Leben und bitten Gott, ihre Liebe zu segnen und sie auf ihrem gemeinsamen Weg zu begleiten.
Die Ehe soll nicht nur glücklich machen, sondern die Partner im Glauben wachsen lassen, einander zu vergeben und sich gegenseitig Gott näherzubringen.

Der Apostel Paulus schreibt:
„Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingegeben hat." Epheser 5,25

Die eheliche Liebe soll daher von Treue, Opferbereitschaft, Geduld und gegenseitigem Respekt geprägt sein.

2. Die Verlobung und die Bedeutung der Eheringe

Die orthodoxe Trauung beginnt mit der kirchlichen Verlobung: Der Priester segnet die Ringe, die Braut und Bräutigam austauschen.
Die Eheringe stehen für **Treue, Verbundenheit und Beständigkeit**. Ihre Kreisform ohne Anfang und Ende erinnert an lebenslange Liebe.
Mit dem Ringtausch zeigen beide ihre Bereitschaft, das Leben zu teilen, Verantwortung füreinander zu übernehmen und sich in guten wie schwierigen Zeiten beizustehen.
Die Ringe sind damit weniger Schmuck als sichtbares Zeichen ihres gegenseitigen Versprechens unter Gottes Segen.

3. Die heilige Krönung

Die Krönung ist der zentrale sakramentale Moment der Trauung. Der Priester legt die rechten Hände des Brautpaares ineinander und spricht: *„Verbinde sie, Herr, in Eintracht, kröne sie zu einem Fleisch …"*

Anschließend segnet er sie mit den Hochzeitskronen, setzt diese auf und betet: *„Herr, unser Gott, mit Herrlichkeit und Ehre kröne sie."*

Die Kronen haben drei Bedeutungen:
Königswürde: Das Paar gründet eine neue Familie, in deren Mittelpunkt Christus stehen soll.
Opferbereitschaft: Die Kronen erinnern an das Martyrium und daran, Stolz zurückzustellen, einander zu dienen und Schwierigkeiten gemeinsam zu tragen.
Sieg: Sie stehen für den geistlichen Sieg über Selbstsucht und Sünde sowie die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott.
Die Kronen bedeuten keine Herrschaft eines Partners über den anderen, sondern gemeinsame Verantwortung für die Ehe.

4. Die Hochzeit zu Kana

Während der Trauung wird das Evangelium von der Hochzeit zu Kana gelesen (Johannes 2,1–11), bei der Jesus Wasser in Wein verwandelt. Es zeigt, dass Christus in der Ehe gegenwärtig sein soll. Wie er den Menschen in Kana half, sollen die Ehepartner ihn um Hilfe bitten, wenn Kraft, Geduld oder Hoffnung fehlen.

5. Der gemeinsame Kelch

Das Brautpaar trinkt aus einem gemeinsamen Kelch mit gesegnetem Wein. Er symbolisiert, dass beide Freude und Leid, also ihr ganzes Leben, teilen und einander in guten wie schwierigen Zeiten beistehen sollen.

6. Der Höhepunkt: Der gemeinsame Weg um den Tisch

Der Priester führt das Brautpaar dreimal um einen Tisch, auf dem gewöhnlich Evangelium und Kreuz liegen. Dieser **„Tanz des Jesaja“** symbolisiert den Beginn des gemeinsamen Lebensweges. Das Evangelium erinnert daran, dass Gottes Wort beide begleiten soll, die dreifache Prozession an die Heilige *Dreieinigkeit*.
Die Krönung bleibt der zentrale sakramentale Höhepunkt; die Prozession zeigt die Ehe als gemeinsamen Weg mit Christus.

7. Die Abnahme der Kronen

Am Ende nimmt der Priester die Kronen ab. Die Heiligkeit der Ehe endet damit nicht. Vielmehr sollen die Partner die Bedeutung der Kronen im Alltag leben und gemeinsam auf das ewige Leben bei Gott hoffen.

8. Die Liebe als Grundlage der Ehe

Der Apostel Paulus beschreibt wahre Liebe so:
„Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig.“
1. Korinther 13,4

Sie bedeutet Geduld, Vergebung und gegenseitigen Beistand auch in schwierigen Zeiten. Die Ehe ist kein Leben ohne Probleme, sondern ein gemeinsamer Weg, auf dem beide lernen, Schwierigkeiten mit Liebe und Gottes Hilfe zu überwinden.

Tamilische Katholische Gemeinde Schwenningen und Schwarzwald

von Raymond Hubert Jeyabalan

Im laufenden Jahr haben wir jeden zweiten Monat gemeinsam Gottesdienste gefeiert. Herzlichen Dank an Pfarrer Thomas Schmollinger und Pfarrer John Kannu Musa sowie an die Mitarbeitenden im Pfarramt St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt für die Hilfe.

Unser besonderer Dank geht an Frau Bieberstein und Frau Hengstler für die Vorbereitungen in der Kirche in Tuningen, damit wir dort unsere tamilischen Gottesdienste feiern können.

Ukrainisch griechisch-katholische Kirche in Deutschland

Pfarrei des Heiligen Basilius des Großen

Pfr. Roman Wruszczak, Stuttgart
(Tel. 0171 8885802)
www.ukrainische-kirche.de

Seit mehr als 8 Jahren schenkt der Herr den Ukrainern seine Gnade, in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt zum gemeinsamen Gebet zusammenzukommen.

Jeden letzten Sonntag im Kalendermonat findet um 17:00 Uhr ein ukrainischer Gottesdienst in der Kirche Mariä Himmelfahrt statt. Herzlich willkommen!

CHRISTENTUM WELTWEIT GEMEINSAM KIRCHE

Die orthodoxe Ehe ist ein gemeinsamer Weg mit Gott: Die Ringe stehen für Treue und Beständigkeit, die Kronen für Würde, Opferbereitschaft und Sieg, der gemeinsame Kelch für das geteilte Leben und die Prozession für den Weg mit Christus.

Die wichtigste Botschaft lautet: Ringe und Kronen sind nicht nur Zeichen einer schönen Hochzeit, sondern erinnern an lebenslange Verantwortung. Ehepartner sollen einander lieben, vergeben, respektieren und helfen, Gott näherzukommen. Wie Christus seine Kirche liebt, sollen auch sie einander mit Treue, Geduld und aufrichtiger Liebe begegnen.

Kroatische Katholische Gemeinde

„Blaženi Alojzije Stepinac“ Schwenningen

von Kristiane Festeris

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhepunkten unseres Gemeindelebens zurück.

Pilgerreise nach Rom, Assisi, Florenz und Pisa

Im Heiligen Jahr 2025 pilgerten vom 26. Oktober bis 1. November rund 80 kroatische Gläubige aus Schwenningen, Rottweil und Tuttlingen nach Rom, Assisi, Florenz und Pisa. Gebet, Gesang und Gemeinschaft prägten die Reise. Höhepunkt war die Audienz mit Papst



Leo XIV. auf dem Petersplatz. Außerdem besuchten die Pilger bedeutende Basiliken, Heiligengräber und Sehenswürdigkeiten.

Nikolausfeier am zweiten Adventssonntag

Am 7. Dezember 2025 feierten über 500 kroatische Gläubige aus Schwenningen und Rottweil in der Stadthalle Spaichingen das Nikolausfest. Nach der Heiligen Messe und dem Mittagessen gestalteten Schülerinnen und Schüler des kroatischen Unterrichts mit Lehrerin Andrijana Petrina ein Programm. Der Nikolaus beschenkte die Kinder. Jugendliche und die Folkloregruppe „Nikola Pavletić Nikica“ bereicherten die Feier mit kroatischen Liedern und Tänzen.

Regionalkonferenz an Mariä Lichtmess

Am 2. Februar 2026 war unsere Gemeinde Gastgeberin der jährlichen Regionalkonferenz in Schwenningen. Teilnehmende waren kroatische Priester, Diakone, Ordensschwestern sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten aus den Diözesen Rottenburg-Stuttgart, Freiburg und Speyer.

Pfarrer Dr. Ilija Dogan, Leiter der kroatischen Caritas, sprach über die Zukunft kroatischer katholischer Gemeinden in Deutschland und die Zusammenarbeit mit deutschen Diözesen und Kirchengemeinden. Zu Gast waren auch Pfarrer Dr. Tomislav Markić, Nationaldirektor für die kroatische Auslandspastoral in Zagreb, und Pater Petar Klapež, Delegat für die kroatischen katholischen Gemeinden in Deutschland. Die Gäste lobten die herzliche Gastfreundschaft.

Patronatsfest des seligen Alojzije Stepinac

Am 22. Februar 2026 feierten wir unser Patronatsfest. Pfarrer Josip Jelić zelebrierte die Heilige Messe, gemeinsam mit deutschen Gemeindemitgliedern, Pfarrer Thomas Schmollinger und Pfarrer John Musa.

Anschließend wurde im Gemeindehaus bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen gefeiert. Die Tamburica-Gruppe „Hrvatsko srce“ sorgte für musikalische Unterhaltung.

Feier der Erstkommunion

Am 3. Mai 2026 empfingen Petra Vukadin und Mateo Ljubić während der Heiligen Messe erstmals den Leib Christi. Mit ihren Familien und der Gemeinde feierten sie



diesen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg.

35-jähriges Jubiläum der Folkloregruppe

Am 16. Mai 2026 feierten die Folkloregruppe „Nikola Pavletić Nikica“ und unsere Jugendgruppe im Kulturzentrum Klosterhof in Villingen das 35-jährige Bestehen der Folkloregruppe. Musik, Tanz und kroatische Tradition prägten den Abend.

Zu Gast waren die Folkloregruppen „Sv. Ante“ aus Mostar in Bosnien und Herzegowina sowie „Fala“ aus Schaffhausen in der Schweiz. Gemeinsam wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Wir danken allen, die durch ihren Einsatz, ihre Unterstützung und Teilnahme zu unserem lebendigen Gemeindeleben beigetragen haben. ■

Gottesdienst in kroatischer Sprache: Termine siehe im „Gemeinde Aktuell“ und unter www.senb.de



Eine-Welt-Laden
Jakob-Kienzle-Straße 11
78054 VS-Schwenningen

Di., Do., Fr.: 15:00–18:00 Uhr
Mi., Sa.: 09:30–12:30 Uhr
Mo., So.: geschlossen



Nachrichten aus dem Eine-Welt-Laden

Mit großem Engagement und Herzblut hat es unser ehrenamtliches Team auch 2026 geschafft, den Laden weiterzuführen. Natürlich bringt ein solches Jahr auch Herausforderungen mit sich. Eine ausgefallene Mangolieferung, gestiegene Preise und zeitweise schwierige Liefersituationen haben uns gefordert. Umso schöner ist es, dass wir immer wieder bei Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen mit unserem Verkaufsstand dabei sein durften. Die Begegnung und der persönliche Austausch in unseren Gemeinden sind uns besonders wichtig. So können wir über fairen Handel informieren, neue Produkte vorstellen und mit vielen Menschen ins Gespräch kommen. Gleichzeitig helfen uns die zusätzlichen Verkäufe dabei, unseren Eine-Welt-Laden langfristig zu erhalten.

Auch die Gemeinschaft im Team kam in diesem Jahr nicht zu kurz: Bei unserem Ladenausflug führte uns der Weg nach Trossingen ins Nudelhaus. Als Inklusionsbetrieb verbindet das Nudelhaus gutes Essen mit gelebter Teilhabe und schafft Arbeitsplätze, an denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten. Damit greift es auf seine eigene Weise den Gedanken auf, der auch unseren Eine-Welt-Laden bewegt: Menschen faire Chancen zu geben und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Eine-Welt-Laden unterstützen - durch ihren Einkauf, ihre Mitarbeit und ihre Besuche an unseren Verkaufsständen. Gemeinsam können wir auch weiterhin ein kleines, aber wichtiges Zeichen für mehr Gerechtigkeit und eine faire Welt setzen. ■

Bericht von Christina Siefert

2027

Sternsingen

am 3. und 4. Januar
in Schwenningen,
am 3. Januar in Weigheim,
am 6. Januar in Tuningen
und Mühlhausen

von Christoph Baum



Unter dem Motto **„Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“** steht die Sternsingeraktion 2027. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind zwischen Neujahr und Dreikönig 2027 in den Straßen unserer Seelsorgeeinheit als Sternsinger unterwegs und besuchen die Menschen in Schwenningen, Mühlhausen, Tuningen und Weigheim. Sie sagen ihren Spruch auf und bringen mit Kreide und Aufkleber „20*C+M+B+27“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ an den Türen an. Alte und junge Menschen, Singles, Paare, Familien, Senioren und WGs können sich für den Besuch der Sternsinger anmelden – keiner soll ohne Besuch und ohne den Segen bleiben am Anfang des Jahres.

Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Im Beispielland Guatemala in Lateinamerika ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt – die höchste Rate in der Region. Mehr als ein Fünftel der rund 18 Millionen Einwohner kann sich nicht regelmäßig ausreichend und ausgewogen ernähren. Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung sind am stärksten betroffen. Dort sind bis zu 80 Prozent der Kinder mangelernährt. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert.

Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt nicht sichergestellt. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO waren im Jahr 2024 weltweit 150,2 Mio. Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt und daher im Wachstum verzögert. Weitere 42,8 Mio. Kinder waren akut unterernährt, also abgemagert und entkräftet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Zudem setzen sich Partnerorganisationen auf politischer Ebene für mehr Ernährungssicherheit ein.

Im Rahmen der Sternsingeraktion 2027 können wir Projekte in Guatemala kennenlernen. In der Diözese Verapaz im Norden Guatemalas kümmert sich die Caritas-Sozialpastoral um die Ernährung von Müttern und Kindern. In zehn Gemeinden vermitteln Teams den Müttern, wie sie ihre Kinder ausgewogen ernähren und gesunde Lebensmittel

Spendenaufruf
Sternsingeraktion

Spendenkonto:
Katholische Kirchenpflege Schwenningen
Verwendungszweck: „Sternsinger 2027“
Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE40 6945 0065 0001 3009 38

zubereiten können. In Workshops lernen Eltern, wie sie in der Landwirtschaft auf klimatische Veränderungen reagieren können. Die Sternsinger-Partnerorganisation stellt den Familien Saatgut zur Verfügung und hilft beim Aufbau von Gemeinschaftsfarmen.

Viele Informationen zum Thema „Gutes Essen, starke Kinder“ sind auf der Webseite www.sternsinger.de zu finden. Die Materialien zur Aktion stellen die Ursachen für Unter- und Mangelernährung dar und laden dazu ein, sich für das Kinderrecht auf Nahrung einzusetzen.

Die Organisatoren der Sternsingeraktion in der Seelsorgeeinheit würden sich sehr freuen, wenn sich auch in diesem Jahr viele Kinder und Erwachsene melden und mitmachen, damit eine große Sternsingerschar 2027 unterwegs sein kann. Zugleich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im Januar 2026 die Türen geöffnet und mit einer großzügigen Spende die Sternsingeraktion unterstützt haben.

20*C+M+B+27

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. ■

Organisation Sternsingeraktion

Für Schwenningen
Ansprechpersonen:
Familie Hauser, Tel. 0173 9842129
Familie Baum, Tel. 07720 807891
sternsinger-schwenningen@posteo.de

Alle Kinder und Erwachsenen, die mitmachen wollen, melden sich bis zum 10.12.2026 im Pfarramt an. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, meldet sich mit dem in diesem Gemeindebrief beigelegten Flyer im Pfarramt an.

Wer aus den Außenorten bisher noch keinen Besuch der Sternsinger erhalten hat oder neu zugezogen ist und einen Besuch wünscht oder selbst persönlich an der Sternsingeraktion teilnehmen möchte, kann sich bei diesen Kontaktpersonen melden:

Für Weigheim
Ansprechperson:
Andrea Bartmann
Tel. 07720 8557831
andrea.bartmann@kpfl.drs.de

Für Tuningen
Ansprechperson:
Martina Glökler
Tel. 07464 980140

Für Mühlhausen
Ansprechperson:
Ines Frech
Tel. 07720 2367310
is.frech@t-online.de

SEGEN BRINGEN *SEGEN SEIN



Plakat zur Sternsingeraktion 2027
© ich.TV / James Rodríguez / Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

Alle aktuellen Informationen zur Sternsingeraktion 2027 erhalten Sie über die Vermeldungen in den Kirchen, im Gemeinde Aktuell, Veröffentlichungen in den Zeitungen und Ortschaftsblättern sowie über unsere Homepage. Dies gilt auch für die Sternsingeraktion in Weigheim, Mühlhausen und Tuningen.

ALTENZENTRUM FRANZISKUSHEIM

Arbeiten mit Menschen / Arbeiten für Menschen

von Silvia Kern, Aufgabenfeld Altenhilfe

Stiftung St. Franziskus

100 Jahre Franziskusheim: Ein Haus der Begegnung feierte Jubiläum

Unter dem Motto „100 Jahre Franziskusheim – Wo Jung und Alt sich begegnen“ feierte das Franziskusheim am 20. Juni 2026 sein 100-jähriges Bestehen. Der Jubiläumstag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst, der die langjährige Verbundenheit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden mit dem Franziskusheim verdeutlichte. Anschließend folgte ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz- und Musikauftritten sowie Angeboten für Jung und Alt.



Franziskusheim (1926)

Die Geschichte des Franziskusheims begann 1926. Am 11. November erwarben die Franziskanerinnen von Bonlanden auf Initiative des katholischen Oberlehrers und Stadtrats August Handschuh die stillgelegte Uhrenfabrik der DUFA (Deutsche Uhrenfabrik AG) mit der ehemaligen Wirtschaft „König Karl“ in der Neckarstraße, um dort eine Frauenarbeitsschule einzurichten. Anlässlich des 700. Todestags des heiligen Franziskus erhielt das Haus seinen Namen. Am 22. November 1926 zogen die ersten fünf Ordensschwestern ein und begannen mit dem Umbau. Am 10. Januar 1927 wurde das Franziskusheim durch Bischof Johannes Baptista Sproll geweiht.

Die damalige Oberin wünschte sich, das Haus möge „vielen ein schützendes Obdach für den Leib und die Seele bieten“. Dieser Gedanke prägt das Franziskusheim bis heute. In den ersten Jahrzehnten entstanden unter anderem eine Näh- und Haushaltsschule, ein Mädchenwohnheim, ein Bezirkskinderheim und später eine staatlich anerkannte Säuglingspflegeschule.

Im Laufe der Jahrzehnte passte sich das Franziskusheim den gesellschaftlichen Bedürfnissen an. Zeitweise beherbergte es auch ein Kinderkrankenhaus, eine Kinderkrankenpflegeschule, Kindergartenangebote und ein Kinderheim. 1988 wurde es zu einem Haus für Kinder und Senioren weiterentwickelt. Mit der Eröffnung des Alten- und Altenpflegeheims wurden Begegnungen zwischen Jung und Alt fester Bestandteil des Alltags.

Auch die Seniorentagespflege gehört seit vielen Jahren zum Profil des Hauses. Sie wurde im Oktober 1995 als erste Einrichtung dieser Art im Schwarzwald-Baar-Kreis eröffnet.

1999 zeigte sich, dass die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe mit flexiblen Angeboten im bestehenden Gebäude nicht möglich war. Im Zuge einer Neukonzeption übergaben die Franziskanerinnen von Bonlanden die



Kontakt:
Altenzentrum Franziskusheim
Neckarstr. 71
78056 VS-Schwenningen
Tel.: 07720 6929-0

Trägerschaft des Kinderheims an die Stiftung St. Franziskus. Diese errichtete in Villingen das Kinder- und Familienzentrum „David-Fuchs-Haus“ als Neubau.

Heute vereint das ursprüngliche Franziskusheim ein Altenzentrum, eine Seniorentagespflege und eine Kindertagesstätte. Seit dem 1. Januar 2020 liegt die Trägerschaft bei der Stiftung St. Franziskus.

Das Jubiläum bot Gelegenheit, auf ein Jahrhundert sozialer, pädagogischer und pflegerischer Arbeit zurückzublicken und die Begegnung der Generationen zu feiern. Es wurde ein Tag der Dankbarkeit und Freude – verbunden mit dem Versprechen, dass das Franziskusheim auch künftig ein offenes Haus und ein Ort der Begegnung für Jung und Alt bleibt. ■



Beim Jubiläumsfest zeigten Kinder und Senioren, wie lebendig die Generationenbrücke ist.

Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.

Der Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. unterstützt Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und bietet eine Vielzahl von Beratungsleistungen, Angeboten und Projekten an:

Unsere Projekte:

- SpeiseSTÄRKE: Der Pop-Up-Mittagstisch in VS-Villingen.
  Die Idee: Wir bringen Menschen an einen Tisch – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenslage. SpeiseSTÄRKE ist ein offener Mittagstisch mit Herz – ein Ort für gutes Essen, Begegnung und gemeinsames Mitgestalten.
- „Weihnachten mal anders“:
  Getreu dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ feiern wir gemeinsam den Heiligen Abend im St. Fidelis VS-Villingen – mit Musik, Essen & Rahmenprogramm.

Ihre Ansprechpartnerin:
Sahry Reichmann
sahry.reichmann@caritas-sbk.de
Tel.: 01515 4116540

Altenhilfe:

Pflegebedürftige Senioren und Seniorinnen können in unseren stationären, teilstationären und ambulanten / offenen Einrichtungen und Diensten einen Lebensabend in Würde verbringen.
Ihre Ansprechpartnerin:
Anne Buck
anne.buck@caritas-sbk.de
Tel.: 07721 92183-200

Hilfe & Beratung:

Caritassozialdienst:
Kostenlose Beratung und unkomplizierte Hilfe für Menschen, die in ihrer Lebenssituation Unterstützung benötigen, z. B.:

- Schwangerschaftsberatung
- Migrationsberatung
- Trennungsberatung
- Information zu speziellen Fachdiensten
- Beratung über existenzsichernde Maßnahmen und soziale Leistungen

Ihre Ansprechpartnerin für Schwenningen und Dauchingen:
Tanja Link
tanja.link@caritas-sbk.de
Tel.: 07720 9942-34
Ihre Ansprechpartnerin für Villingen, Niedereschach, Mönchweiler, Brigachtal und Unterkirnach:
Franziska King
franziska.king@caritas-sbk.de
Tel.: 07721 92183-34

Teilhabe:

Menschen mit Handicap und ihre Familien erhalten bei uns vielfältige Hilfe und Unterstützung.
Ihr Ansprechpartner:
Ralf Meier
ralf.meier@caritas-sbk.de
Tel.: 07721 92183-22

Mehr Informationen:
www.caritas-sbk.de

... Wir pflegen Menschlichkeit

Katholische Sozialstation (Villingen)-Schwenningen

Pflege mit Herz, Kompetenz und Menschlichkeit!

Unser Ziel ist es, pflegebedürftigen Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Dabei stehen für uns die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Lebenssituationen jedes einzelnen Menschen im Mittelpunkt.

Die Grundlage unserer Pflege ist das christliche Menschenbild.

Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll – unabhängig von Alter, Herkunft, persönlicher Lebenssituation oder Krankheit. Diese Haltung prägt unser tägliches Handeln und unser Miteinander im Team und unseren Umgang mit den Menschen, die wir begleiten.

Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbinden fachliche Kompetenz mit menschlicher Nähe. Mit großem Engagement, Erfahrung und viel Herz sorgen sie für eine zuverlässige, professionelle und individuelle Versorgung zu Hause.

Die positive Resonanz unserer Pflegekundinnen und Pflegekunden ist für uns eine wertvolle Bestätigung und zugleich Motivation, jeden Tag unser Bestes zu geben.

Unsere Leistungen

- **Grundpflege:** Wir unterstützen Menschen bei der täglichen Körperpflege, etwa beim Waschen, An- und Auskleiden, bei der Mobilität sowie entsprechend ihrer individuellen Pflegebedürfnisse.
- **Behandlungspflege:** Wir führen ärztlich verordnete Maßnahmen fachgerecht und zuverlässig durch. Dazu gehören Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen, Injektionen, Wundversorgung, Medikamentengabe sowie die Versorgung von Kathetern, Drainagen und Infusionen.
- **Hauswirtschaftliche Versorgung:** Wir unterstützen Sie im Alltag zu Hause, beispielsweise beim Einkaufen, bei der Wohnungsreinigung, Wäschepflege und anderen notwendigen Haushaltstätigkeiten.
- **Betreuung:** Wir begleiten Menschen, die nicht allein sein möchten oder Unterstützung im Alltag wünschen – mit Gesprächen, Spaziergängen und gemeinsamen Aktivitäten.
- **Pflegeschulungen und -beratung:** Wir beraten Pflegebedürftige und Angehörige individuell und praxisnah, zeigen auf Wunsch die sichere Durchführung pflegerischer Tätigkeiten und beantworten Fragen zur häuslichen Pflege.
- **Verhinderungspflege:** Wenn pflegende Angehörige eine Auszeit benötigen, erkranken oder anderweitig verhindert sind, übernehmen wir zeitnah und zuverlässig die Betreuung und Pflege.

Wir sind für Sie da!
Pflege bedeutet Vertrauen, Respekt und menschliche Nähe. Wir unterstützen Menschen dabei, selbstbestimmt und gut versorgt in ihrem vertrauten Zuhause zu leben – mit der Sicherheit, dass Hilfe da ist, wenn sie gebraucht wird.



Kontakt:
Tel.: 07721 9873-0
oder in Schwenningen
Tel.: 07720 85080
info@sozialstation-vs.de
www.sozialstation-vs.de

von Christian Fett, Geschäftsführer, Kath. Sozialstation Villingen-Schwenningen e.V.

Ökumenische Hochschulseelsorge

Zusammen ist man weniger allein –

Im Herbst sprach ich mit einem Studierenden aus Indien. Und in dem Gespräch sagte er mir: „Du bist die Einzige, die ich gerade habe, um Not, Frust, Trauer abzuladen. Aber auch um Freude zu teilen und Erfolge zu feiern."

Darum ist es mir wichtig, Orte und Zeiten der Begegnung zu ermöglichen: Gottesdienst und Gebet, aber auch Spieleabend, Krimi-Dinner, Länderabende, einfach die Möglichkeit, einander kennen zu lernen, über Länder- und Sprachgrenzen hinweg und dem Verbindenden auf der Spur zu bleiben.

Dieses Weihnachten unterstütze ich gerne die Initiative „Friends for Dinner" – eine Online-Plattform, die Studierende aus dem Ausland und Gastgebende zusammenbringt, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Machst du mit?

Mehr zu dieser und zu allen anderen Aktionen unter:
www.kirche-at-campus.de



Im Bild von links:
- *Alexander Krause, Pastoralreferent und Hochschulseelsorger in Tuttlingen,*
- *Lucia Feuerstein, katholische Gemeindereferentin und Hochschulseelsorgerin in Schwenningen*
- *Britta Mann, evangelische Pfarrerin und Hochschulseelsorgerin in Schwenningen, im Moment in Elternzeit*

Das Foto entstand beim Gottesdienst zum 175-jährigen Jubiläum der HFU in der Campuskirche Schwenningen.



Spieleabend



Mach mit bei „Friends for Dinner"

Wir begleiten DICH
We accompany YOU

Manchmal ist es gut, mit jemanden reden zu können, der oder die zuhört und hilft, die eigene Situation auszusprechen, einzuordnen und besser zu überblicken, oder sich mit auf den Weg macht – auf der Suche nach Sinn, nach Durchblick, nach Gott.

Das nennt man Seelsorge. Oder Begleitung. Egal wie Du es nennst, melde Dich gerne!

We accompany YOU in finding your own path and support YOU in challenging life situations, crises or stress, as well as with questions of meaning or doubts about faith.

Begleitung und Beratung



Lucia Feuerstein
Katholische Gemeindereferentin
Hochschulseelsorgerin
Lucia.Feuerstein@drs.de
Tel.: 07720 85578-16
Mobil: 0151 51109299

Kontakt:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Pfarramt St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt	07720 85578-0	85578-90	StFranziskus-MariaeHimmelfahrt.Schwenningen@drs.de
Andreas Schlenker	07720 85578-12		andreas.schlenker@drs.de
Denise Stenkin	07720 85578-17		denise.stenkin@drs.de
Ute Neininger (für die Pfarrbücher)	07720 85578-56		
Petra Jahnke (für Weigheim, Mühlhausen mit Tuningen)	07720 85578-10		petra.jahnke@drs.de
Pfarrer Thomas Schmollinger	07720 85578-14		thomas.schmollinger@drs.de
Pfarrer John Kannu Musa	07720 85578-15		kannujohn.musa@drs.de
Diakon Christian Feuerstein	07720 85578-0		christian.feuerstein@drs.de *(bevorzugt per Mail)*
Gemeindereferentin Lucia Feuerstein	07720 85578-16		lucia.feuerstein@drs.de
Gemeindereferentin Christel Stöffelmaier	0172 2617271		christiane.stoeffelmaier@drs.de
Jugend- und Familienreferentin Wiebke Kronsbein	07720-85578-91		wiebke.kronsbein@drs.de
Kroatische Gemeinde: Pfarrer Josip Jelić	0170 5580949		josip.jelic@drs.de
Carmen Jauch (Kirchenmusikerin)	07720 85578-59		carmen.jauch@drs.de
Andrea Bartmann (Kirchenpflegerin)	07720 85578-31		andrea.bartmann@kpfl.drs.de
Petra Jahnke (Kirchenpflegebüro und Gemeindehausvermietung)	07720 85578-30		petra.jahnke@drs.de
Gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinderäte			
KGR St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt: Stefan Erchinger	07720 999889		
KGR Weigheim: Sven Limberger	0176 63488004		
KGR Mühlhausen / Tuningen: Isolde Bieberstein	07464 1276		
Pastoralrat Blaženi Alojzije Stepinac: Lidija Pesa	0177 2713942		
Kath. Sozialstation (Erzbergerstr. 11)	07720 85080		
Caritas Schwenningen (Erzbergerstr. 11)	07720 994234		tanja.link@caritas-sbk.de
Caritasverband Villingen (Gerwigstraße 6)	07721 92183-67		

Spendenkonten:

Katholische Kirchenpflege St. Franziskus – Mariä Himmelfahrt	IBAN	DE40 6945 0065 0001 3009 38	BIC: SOLADES1VSS
Katholische Kirchengemeinde St. Otmar, Weigheim	IBAN	DE28 6439 0130 0272 6300 04	BIC: GENODES1TUT
Katholische Kirchenpflege Mühlhausen	IBAN	DE03 6945 0065 0001 3118 86	BIC: SOLADES1VSS

Öffnungszeiten des Pfarramts der Seelsorgeeinheit Neckar/Baar, Erzbergerstr. 11, 78054 VS-Schwenningen:

Mo.:	geschlossen
Di.:	14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mi.:	9:00 Uhr – 11:00 Uhr / 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Do.:	14:00 Uhr – 17:00 Uhr
Fr.:	geschlossen

Weitere Termine nach Absprache. Änderungen vorbehalten.

Seelsorgeeinheit Neckar / Baar

www.senb.de

Stand: November 2026